

Amtsblatt

der

Stadt  Wien

WIENER MAGISTRAT,
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE 24

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U=20-5-60, Postsparkassenkonto: B=163.254

Nr. 20

Wien, 13. Mai 1938

46. Jahrgang

Vizebürgermeister Thomas Kozich:

Ein neues Wien entsteht

Die räumliche Entwicklung Wiens zur wirklichen Großstadt mußte bisher schon deshalb stecken bleiben, weil sich in den letzten Jahren der Mangel an Verkehrsmitteln immer drückender fühlbar machte. Vor allem erwies sich eine Verbreiterung des besiedelten Wiener Stadtgebietes als undurchführbar, solange nicht Radiallinien eine flotte Verbindung mit der Stadt ermöglichen. Wir wollen nun in erster Linie unser Hauptaugenmerk darauf richten, daß die Bezirke Rudolfsheim, Fünfhaus und Ottakring eine Entlastung erfahren. Hier zeigt sich eine auf die Dauer ganz unhaltbare Überlastung; innerhalb knapper Grenzen ballen sich die Menschenmassen hier derart zusammen, daß die nach dem Westen der Stadt abströmende Bevölkerung außerstande ist, Unterkünfte zu finden. Schon heute weisen die Wohnungen dieser Stadtviertel eine äußerst bedenkliche Überfüllung auf. Stößt man doch zuweilen auf Heimstätten, in denen in einem Zimmer sechs oder acht oder gar zehn Menschen hausen müssen. Das sind wahre Elendsquartiere und die Stadtverwaltung wird alles aufbieten, um diese Menschenzusammenballung gründlich aufzulockern.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird Wien seine Grenzen erweitern müssen, mit anderen Worten, es werden sich Eingemeindungen kaum umgehen lassen. Wir stellen uns aber diese Entwicklung derart vor, daß am Stadtrand nicht etwa das steinerne Häusermeer seine eintönige Fortsetzung finden soll, wir denken vielmehr an lose angegliederte Tochterstädte. Sie überschreiten natürlich bei weitem den Begriff der einfachen, bescheidenen „Siedlung“, sie wahren das städtische Bild, ohne an den Nachteilen enger städtischer Verbauung zu krankem, sie ermöglichen die Errichtung von Heimstätten, die allen hygienischen Anforderungen entsprechen und ein Höchstmaß modernen städtischen Komforts aufweisen.

Diese Vororte werden überraschend schnell von den überlasteten Stadtbezirken aus besiedelt werden, sobald durch Anlage neuer Verbindungen dafür gesorgt sein wird, daß die Bewohnerschaft in kürzester Zeit das Stadtzentrum erreichen kann.

Wir werden also nach dem Westen städtische Untergrundbahnlinien errichten und wir halten uns hierbei an den Grundsatz: Erst die Bahn, dann der Baumeister!

Denn wir könnten nicht unser Ziel, tausenden Menschen einwandfreie Heimstätten zu schaffen, erreichen, wenn wir nicht von vornherein für denkbar beste Verbindungen sorgen

würden. Vielleicht wird uns die Anlage der Berliner Schnellbahnen hiebei ein Vorbild sein.

Aber auch in der baulichen Gestaltung dieser neuen Wohnbezirke soll für Auslockerung gesorgt werden. Wir werden vermeiden, am Rande der Stadt geschlossene Häuserblocks zu errichten, so wie sie bisher im Wiener Weichbild freilich nicht zu vermeiden waren.

Mit der Erweiterung Wiens in räumlicher Hinsicht wird aber das städtische Arbeitsprogramm keineswegs erschöpft sein. Über die Errichtung des großen Donauhafens wurde bereits gesprochen und geschrieben. Diese Hafenanlage wird in einem Maßstab gehalten sein, daß sie auch bei stärkster Entwicklung des Verkehrs für mindestens hundert Jahre ausreichen wird.

Zu erwähnen wären ferner die Neubauten auf dem Gelände der einstigen Rotunde, die der Aufnahme der Messe dienen sollen. Hier planen wir Anlagen, die den weitesten Erfordernissen Rechnung tragen, eine Arbeit, an die bisher gar nicht gedacht werden konnte, weil das Krisenbudget die erforderlichen sehr namhaften Mittel nicht in sich aufnehmen konnte. Mittel, für die übrigens bereits Vorsorge getroffen ist. Die neuen Messehallen sollen in einer räumlichen und baulichen Vollkommenheit angelegt werden, die Wien hinter keiner anderen europäischen Weltstadt zurückstehen lassen wird.

Was aber die Öffentlichkeit am tiefsten bewegen dürfte, ist der Umstand, daß wir mit dieser ganz großen Bauanlage bereits heuer im Sommer beginnen. Die Fertigstellung dieser Bauten wird freilich mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Andere Pläne, an denen ebenfalls schon jetzt eifrig gearbeitet wird, beschäftigen sich mit der Errichtung neuer Lagerhäuser. Um sich ein Bild von ihrer Größe zu machen, genügt es, festzustellen, daß sie die Ladungen von 30.000 Waggons in sich aufnehmen können.

Alle bauliche Ausgestaltung wird von dem obersten Grundsatz ausgehen, daß kein Steinmeer geschaffen werden darf. Unseren Baumeistern wird zur Pflicht gemacht werden, den Menschen Licht und Sonne zugänglich zu machen und stets daran zu denken, daß die Großstadt Luftreservoir benötigt, wie denn überhaupt dafür gesorgt werden soll, daß unser Wien nicht nur größer, sondern auch schöner werden muß. Dazu werden nicht zuletzt neue Parkanlagen beitragen, die überall dort erstehen werden, wo sich freier Raum erübrigen läßt.

Die Rathauswoche

Bürgermeister Neubacher beim 1. Straßenbahner-Kameradschaftsabend

Sonntag, den 8. Mai, veranstaltete die Straßenbahn-Hauptwerkstätte im Gütteldorfer Brauhaus ihren ersten Kameradschaftsabend. Die unter Führung des Pg. Wraz stehende Belegschaft der Hauptwerkstätte füllte mit ihren Familienangehörigen den großen Saal des Brauhauses bis auf den letzten Platz. Besondere Freude löste bei den Teilnehmern die Anwesenheit von Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher und Direktor der städtischen Straßenbahnen Ing. Werner aus. Auch viele alte Freunde und Mitarbeiter der Hauptwerkstätten-BA aus der Verboiszeit, wie Graf Hardegg, Graf Eichelburg, Hofrat Sauer, die Standardenführer Knizek und Bock mit einer größeren Abordnung der Standarte und die Witwe des durch die Haft auf so tragische Weise verstorbenen Brigadeführers Wimmer hatten sich eingefunden, um die Stunden der Freude und Kameradschaft mitzuerleben. Nach eindrucksvollen Begrüßungsworten des 3.-D. Wraz ergriff unter brausendem Beifall Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher das Wort. Mit aufrichtiger Freude begrüßte er das Gelingen dieses ersten Kameradschaftsabends. Als Betriebsführer hätte er Gelegenheit, sagte er, den Begrüßung der Betriebskameradschaft als wertvollsten Aufbaustein kennenzulernen und nicht selten war es diese Betriebskameradschaft allein, die es ermöglichte, eine Reorganisation oder Sanierung eines Betriebes durchzuführen. Er kam dann auf den praktischen Begriff der Kameradschaft zu sprechen, der von allen Schichten der Belegschaft, Beamten und Arbeitern, verstanden werden muß. Zurückkommend auf die seinerzeitige Wiedereinstellung entlassener Schutzbündler, unterstrich er den Willen der Partei, diese aufrechten Menschen voll und ganz für die Kameradschaft und Volksgemeinschaft zu gewinnen. „Niemand möge glauben, es hätte sich um ein wahltaktisches Manöver gehandelt“, sagte er. „Wir ringen um die Seele jedes einzelnen und auf jeden einzelnen kammt es an. Sollte es aber welche geben, die da glauben, sich asozial benehmen zu können und der hohen Pflicht der Kameradschaft ablehnend gegenüberzutreten, so werde ich es sein, der diesen Personen die Kameradschaft beibringt. Jedem einzelnen werde ich persönlich zum Begriff der Kameradschaft verhelfen. Als Erster der Gemeinde Wien will ich auch der erste Arbeiter sein.“ Tosender Beifall folgte den Worten des Bürgermeisters, der es verstanden hatte, die Herzen dieser ehemaligen Sozialdemokraten für den Nationalsozialismus zu erobern.

Hernach wickelte sich das künstlerische Programm des Abends ab. Reicher Beifall lohnte alle Darbietungen und harmonischer Gemeinschaftssinn beherrschte die große Familie der Hauptwerkstätten-Belegschaft.

Die NSD Hauptwerkstätte veranstaltet Montag, den 16. Mai, als erster Wiener Betrieb einen gemeinsamen Theaterbesuch im Wiener Bürgertheater. Damit hofft die Arbeiterschaft der Hauptwerkstätte, im Sinne des Aufrufes des Vizebürgermeisters Pg. Ing. Blaschke mitzuhelfen am Aufbau unserer Kunststätten.

Empfang auf dem Kahlenberg:

Bürgermeister Neubacher begrüßt ausländische Kraftfahrer

Über Einladung der Österreichischen Verkehrsverbände findet vom 7. bis 22. Mai eine Studienreise von Vertretern ausländischer Kraftfahrverbände durch Österreich statt. Die Teilnehmer, die sich auch zwei Tage in Wien aufhielten, wurden

am 12. Mai als Gäste der Stadt Wien im Restaurant auf dem Kahlenberg empfangen. Außer den rund 40 auswärtigen Kraftfahrern waren zu diesem Empfang Handelsminister Dr. Fischböck, Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Ing. Neubacher, die Vizebürgermeister Kozich und Ing. Blaschke, Staatssekretär Dr. Mühlmann, Staatskommissar Ing. Raffelsberger, Oberstabsführer Hagen in Vertretung des NSKK-Gruppenführers Barisani, der kommissarische Leiter des gesamten Kraftfahrwesens und des Touring-Clubs Dr. Dölter, der kommissarische Leiter der Verkehrsverbände Ober-Inspektor Siedle, Hofrat Löschnigg u. v. a. erschienen.

Während des Festessens, zu dem die Stadt Wien die Vertreter von 14 Kraftfahrländern Europas geladen hatte, begrüßte der Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Ing. Neubacher, die Gäste im Namen der schönen Stadt. „Zu den besten Traditionen dieser Stadt gehört es“, sagte er, „den Vertretern anderer Nationen Gastfreundschaft zu beweisen; darum begrüße ich Sie ohne Unterschied Ihrer Herkunft als Boten anderer Nationen, mit denen wir als Deutsche in bestem Einvernehmen leben wollen. Wir glauben, daß unsere schöne Stadt mit ihrer alten Kultur und ihrer liebenswürdigen Atmosphäre in hohem Maße dazu geeignet ist, diese Verständigungsarbeit zu leisten.“ Zum Schlusse seiner Ansprache übermittelte er allen Teilnehmern der Osterreichsfahrt den herzlichsten Wunsch für einen weiteren schönen Verlauf ihrer Reise, worauf Sekretär Schwarzer vom Deutschen Kraftfahrverband für Mähren und Schlesien namens der übrigen 40 Teilnehmer dem Bürgermeister in herzlichen Worten dankte.

Der Dank der ausländischen Kraftfahrer

„Unsere Studienreise hat einen Höhepunkt erreicht“, sagte Sekretär Schwarzer. „Zu unseren Füßen leuchtet das silberne Band der Donau, liegt die vielbesungene Stadt Wien. Und wir sind heute Gäste von Männern, die vor kurzer Zeit auf diesem historischen Boden deutsche Weltgeschichte gemacht haben. Wenn wir in früheren Zeiten nach Österreich fuhren, wußten wir, daß wir in diesem gottgesegneten Land eine reizvolle Landschaft zu erwarten haben. Aber wir wußten nicht, daß sich in so kurzer Zeit diesem herrlichen Bild der Landschaft ein neues Bild einprägen wird: Denn wenn früher trotz der Schönheit der Landschaft die Menschen, die in Österreich wohnten, sich in gedrückter Stimmung befanden, so begegnen wir heute nur mehr lachenden und fröhlichen Gesichtern. Alt und jung begrüßt uns mit dem deutschen Gruß.“

Dieser Eindruck ist für uns Funktionäre und Sekretäre der Automobil-Verbände fremder Staaten von großer Bedeutung. Wir konnten uns überzeugen, daß all das, was eine gewisse Presse des Auslandes schrieb, nicht den Tatsachen entspricht, daß wir es daher als unsere Pflicht betrachten, alle Reisefreudigen auf diese von uns mit eigenen Augen gesehenen und mit eigenen Ohren gehörten Wahrheiten aufmerksam zu machen. Im Namen aller Teilnehmer sage ich der Stadt Wien und ihren Repräsentanten unseren allerherzlichsten Dank dafür, daß sie es uns gerade jetzt ermöglicht haben, in die deutsche Ostmark zu kommen. Sind doch auch viele unter uns, die einst um dieses Land mitkämpften. Und ich bin glücklich und stolz, im Namen der sudetendeutschen Kraftfahrer die Grüße meiner Volksgenossen aus dem Böhmer Wald, aus Schlesien, dem Egerland und Mähren übermitteln zu können. Und bevor wir von hier scheiden, will ich noch dem einen großen Wunsch Ausdruck geben: Daß wir in jedem Jahr einmal die Möglichkeit haben, in dieses schöne, alte deutsche Land, in die Ostmark, als Gäste einzufahren.“ Sekretär Schwarzer, der im Namen der 40 ausländischen Kraftfahrer sprach, brach zum Schluß in ein Siegesheil auf das Großdeutsche Reich und dessen zweitgrößte Stadt Wien aus, in das alle Teilnehmer aufrichtig bewegt einstimmten.

Empfang im Wiener Rathaus:

Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Josef Reiter

Josef Reiter, einer der bedeutendsten lebenden Tondichter des deutschen Volkes, mußte im Jahre 1933 wegen seines mannhaften Bekenntnisses zum Nationalsozialismus Deutschösterreich verlassen. Ja sogar die österreichische Staatsbürgerschaft wurde dem großen Sohne seiner Heimat, der sich dem System nicht beugen wollte, aberkannt. Nun ist der Meister wieder nach Österreich zurückgekehrt, empfangen und begrüßt von der Liebe und Verehrung seines Volkes. Reiter, wohl unser größter zeitgenössischer Männerchor komponist, hat eine Fülle von Liedern, Balladen, Chören, Kantaten, Messen, kammermusikalischen Werken und Opern geschaffen, die ihm für alle Zeiten einen Ehrenplatz in der stolzen Reihe deutscher Tondichter sichern werden. Die Krönung seiner Arbeiten ist die dem Führer schon in der Verbotszeit gewidmete berühmte „Goethe-Symphonie“. Das Schaffen des Meisters wurde mit dem internationalen Beethovenpreis und der Goethe-Medaille anerkannt, vom Führer wurde ihm als Dank der Nation das Goldene Parteiabzeichen verliehen.

Nun ehrte auch die Musikstadt Wien den großen Sohn des deutschösterreichischen Volkes auf festliche und würdige Weise. Im Rahmen eines Empfanges, der am 10. d. im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses stattfand, überreichte Vizebürgermeister Ing. Blaschke in Vertretung des Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher dem großen Tondichter den Ehrenring der Stadt Wien.



Dtmark-Bilderdienst

Der Feier wohnten der Leiter des Kulturamtes der NSDAP Dr. Stuppäck, Operndirektor Dr. Kerber, Vizebürgermeister Kozich, die Gattin des Bürgermeisters Frau Neubacher und viele andere bei. Nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Ing. Blaschke, der den dienstlich verhinderten Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher entschuldigte, brachte der Wiener Männergesangverein unter Leitung von Hofrat Prof. Karl Lutz drei Chöre des Meisters „Ruhe im Walde“, „Hohes Marielchen“ und „Dahheim“ zum Vortrag, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Sodann hielt Vizebürgermeister Ing. Blaschke eine Ansprache, in der er unter anderem ausführte:

„Parteigenossen, deutsche Männer und Frauen!

Wir haben uns heute zu einer schlichten Festesfeier versammelt, die der Ehrung eines treuen, deutschen Mannes und großen Künstlers gilt. Während bisher in den letzten Wochen Gäste aus dem Altreich uns den willkommenen Anlaß boten, die Türen weit aufzumachen, um einer wahren Volksgemeinschaft Einlaß zu geben, versammeln wir uns heute zum ersten Male sozusagen zu einer Familienfeier in engerer Runde, um einen unserer Besten in den festlich geschmückten Saal zu bitten. Wirte doch Altmeister Reiter seit 1886 mit kleinen Unterbrechungen zunächst als Lehrer, dann als frei schaffender Künstler in den Mauern unserer Stadt, um erst später nach Niedegg bei Linz zu überfiedeln.

Dreifach freudig begrüßen wir heute Altmeister Reiter in Wien. Wir sehen in ihm den zu Braunau am Inn Geborenen, den Sohn einer Stadt, die ausserkoren war, uns den Führer zu schenken. Wir ehren mit Josef Reiter einen unserer größten lebenden Tondichter. Und zum dritten begrüßen wir Josef Reiter, den alten Kämpfer, den unentwegten kompromißlosen Nationalsozialisten, den wegen seiner Gesinnung Verbannten als Heimkehrer in der Hauptstadt seiner österreichischen Heimat. Wir kennen das Unrecht, das Ihnen, verehrter Meister, wie allen Nationalsozialisten angetan wurde. Wir versuchen auch, dieses Unrecht nach Tunlichkeit gutzumachen. Wenn Aufmörder Ihre Ehre angegriffen, wenn eine Regierung Ihre Werke sperrte, wenn Vereine Ihre Lieder aus dem Programm entfernten, nur weil Sie sich als Deutscher bekannten, so ist es unsere Pflicht, Ihnen wieder zu geben, was Ihnen die Dunkelmänner raubten. Ich tue es am besten, indem ich Sie zunächst im Namen der Stadt Wien begrüße, indem ich erkläre, daß wir auf „Edel-deutsche“ Ihres Schlages und Ihrer Art stolz sind, so stolz, daß die Stadt Wien Sie besonders ehrt, und daß ich als Vizebürgermeister Wiens die Wiener Vereine auffordere, das edle, wertvolle Liedgut, das Sie uns in überreichem Maße schenkten, besonders zu pflegen.

Die Werke Josef Reiters sind alle urdeutsch, seien es die vielen hundert Chöre, die großen Balladen, die Opern, seien es die Tausende von Volksliedern, die Reiter sammelte, oder die großen Orchesterwerke, die zum Großteil dem Führer gewidmet sind. Josef Reiter, Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Partei, widmete schon im Jahre 1928 seine preisgekrönte herrliche Goethe-Symphonie Adolf Hitler, dem Führer des deutschen Volkes. Im Jahre 1933 schrieb er die symphonische Dichtung „Ein Volk — Ein Reich“ und den „Festgesang“ an unseren Führer. Beide Werke wurden mit großem Erfolg in den verschiedenen Städten des Altreiches aufgeführt. Auch die Stadt Wien wird in nächster Zeit Gelegenheit nehmen, eines der großen Orchesterwerke und einige seiner Opern zur Aufführung zu bringen. Außer diesen Versprechungen wollen wir Sie anlässlich Ihrer Rückkehr in die Heimat aber auch sichtbar ehren mit der Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wien. (Stürmischer Beifall.) Was diese Verleihung besonders hervorhebt, ist der Umstand, daß Sie der erste Künstler sind, dem die nationalsozialistische Stadt Wien diese Ehrung zuteil werden läßt. Möge es Ihnen ein Beweis unserer Hochschätzung und gleichzeitig eine Genugung für erlittene Schmach sein, die Sie um Ihres deutschen Glaubens willen erdulden mußten.

Wir alle aber wollen am Schluß vereint jenes Mannes in unendlicher Dankbarkeit, Liebe und Treue gedenken, dem wir nicht nur die stille Feier dieser Stunde, sondern die Befreiung aus Unterdrückung und Not danken, der uns die Sonne über Österreich wieder gebracht hat. Aus dunkler Nacht, Haß und Verfolgung führte er uns empor zum Licht. Unserem Führer Sieg Heil!

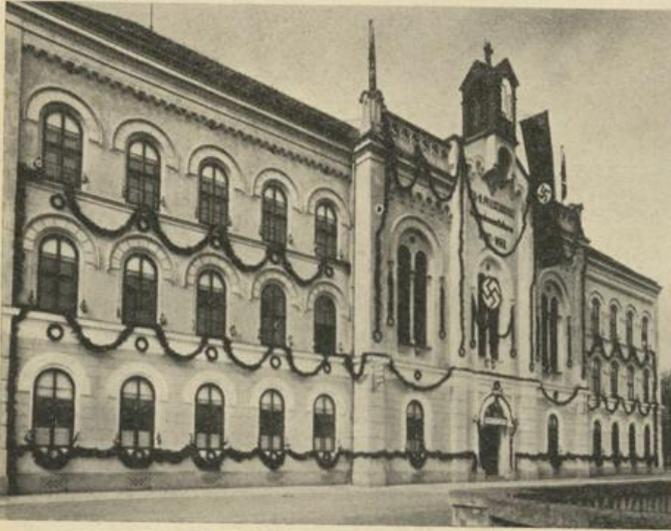
Tief bewegt nahm Altmeister Reiter den Ehrenring der Stadt Wien entgegen.

Im Zeichen der Volksgemeinschaft:

Der Umbruch in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. D.

Die Wiener Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranken in Ybbs a. d. Donau liegt wenige Minuten von der Stadt Ybbs entfernt in der Vorstadt Pisenegg auf einer dem Hügellande vorgelagerten Hochterrasse an der Donau.

Die Anstalt besteht aus zwei großen Gebäudekomplexen, der ehemaligen niederösterreichischen Landespflegeanstalt für Geisteskranken in Ybbs a. d. Donau und dem früheren Versorgungshause der Stadt Wien in Ybbs a. d. Donau.



Sindner, Ybbs a. d. D.

Die niederösterreichische Landespflegeanstalt für Geisteskranken wurde im Jahre 1723 als Reiterkaserne erbaut und nach mehrfachen größeren Umbauten im Jahre 1817 als Irrenanstalt eingerichtet. 1922 wurde die Anstalt mit dem Versorgungshaus der Stadt Wien in Ybbs vereinigt und zur Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien umgestaltet.

Die Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranken ist zunächst eine Pflegeanstalt, bestimmt, unheilbare, gemeinschädliche Geisteskranken aufzunehmen, die weniger einer eigentlichen Behandlung als einer fachgemäßen Pflege, namentlich in körperlicher Hinsicht, bedürfen. Als Heilanstalt dient sie zur Aufnahme, Behandlung und Beschäftigung von heilbaren Geisteskranken, die einer besonderen ärztlichen Fürsorge, Überwachung und pflegerischen Hilfe bedürfen. Der Belegraum der Anstalt ist mit 1600 Betten festgesetzt.

Die systemisierte Angestelltenschaft der Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranken der Stadt Wien in Ybbs a. d. Donau besteht aus einem Direktor und einem Verwalter, fünf Ärzten, 212 Pflegepersonen und 61 Angestellten.

Am 5. März d. J. — eine Woche vor den für die Ostmark so ereignisreichen Tagen — machten die nationalsozialistisch gesinnten Angestellten der Heil- und Pflegeanstalt anlässlich eines Betriebsappells der Vaterländischen Front in wirksamer Weise ihren Anspruch auf Verwirklichung der Richtlinien des Berchtesgadener Abkommens kund. Die darauffolgenden Tage vergingen in gespanntester Stimmung; die nationalsozialistische Gefolgschaft vergrößerte sich von Tag zu Tag.

So ging auch die Machtübernahme rasch und vollkommen reibungslos vor sich. Bereits am 11. März wurde an der Hauptfront der Anstalt eine große Hakenkreuzfahne gehißt.

Am 12. März brausten schon die deutschen Flugzeuge über die Donaustadt Ybbs und verursachten auch unter den Patienten der Heil- und Pflegeanstalt beträchtliches Auf-

sehen. Am Abend wurde die Proklamation des Führers aus Linz von den Angestellten im Gemeinschaftsempfang gehört und nahm einen erhebenden Verlauf. Sonntags kamen die ersten motorisierten Truppen der deutschen Wehrmacht in der Stadt an und konnten zum Teil in der Heil- und Pflegeanstalt Quartier beziehen. In der folgenden Woche gab es fast täglich Einquartierungen; im ganzen waren es über 1000 Mächtigungen. Das größte Ereignis für einen Teil der Angestellten bildete die Durchfahrt des Führers von Linz nach Wien.

Am 17. März bereits fand in der Heil- und Pflegeanstalt die feierliche Vereidigung der Angestellten auf den Führer und Reichskanzler statt und anschließend daran die Gründung der NSB. Diese trat sofort in Tätigkeit, befahte sich mit allen einschlägigen Fragen und führte umgehend eine Sammlung für das Adolf-Hitler-Dankopfer durch, die eine Summe von 1775 Reichsmark ergab. Gemeinschaftsempfänge gab es auch in den kommenden Tagen; wiederholt und oft konnten die einquartierten Truppen als Gäste begrüßt werden. Eine eigene Wahlversammlung führte die NSB. schließlich am 30. März durch.

Seit 4. April stellt die Küche der Heil- und Pflegeanstalt täglich Speisen für 700 bedürftige Volksgenossen her, die durch die NSB. verteilt werden. Ferner wurde für Aufgaben außerhalb der Anstalt eine Sanitätschar aufgestellt, weiter eine Aktion zugunsten der Kleinrentner unter den Angestellten in die Wege geleitet und die Losung „Kampf dem Verderb“ in tatkräftiger Weise durchgeführt. Die Beschaffung der Dokumente für den Nachweis der arischen Abstammung ist in der Heil- und Pflegeanstalt bereits seit dem 20. März in vollem Gang. Als nächstes Ziel haben sich die Angestellten die Organisierung des Luftschutzes und der Feuerwehr gestellt.

Als Gemeinschaftsraum für die Angestellten dient derzeit der Festsaal der Anstalt, in dem verschiedene Schriften der Deutschen Arbeitsfront aufliegen.

Am Tage der Volksabstimmung prangte die Anstalt im feinsten Schmuck, der bis zu des Führers Geburtstag belassen wurde. Ende April wurde die Sammlung „NSB. hilft für den 1. Mai 1938“ durchgeführt und ergab ein Erträgnis von 283 RM.

Weit entfernt von den Stätten der großen Ereignisse hat die Gefolgschaft der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau sich geschlossen und bedingungslos in den Dienst der nationalsozialistischen Aufgaben gestellt. Sie ist durchdrungen von dem Gefühl der Volksgemeinschaft, das in ihren Handlungen sinnfälligen Ausdruck findet.



Sindner, Ybbs a. d. D.

Amtlicher Teil

6%ige Schuldverschreibungen der Stadt Wien vom Jahre 1934

lautend auf Schilling mit Wert sicherungsklausel im Gesamtnennbetrage von 132 Millionen Schilling

Am 2. Mai 1938 wurden die folgenden Schuldverschreibungen zur Rückzahlung ausgelöst:

Zu je 500 S Nominale: Lit. A Nr. 11.401—11.600.

Zu je 1000 S Nominale: Lit. B Nr. 2.301—2.400, 7.801—7.900, 9.201—9.300, 16.901—17.000, 21.901—22.000, 23.501—23.600, 24.001—24.100, 27.301—27.400, 30.301—30.400, 30.801—30.900, 38.501—38.600, 53.401—53.500.

Zu je 5000 S Nominale: Lit. C Nr. 401—420, 2.441—2.460, 3.741—3.760, 3.981—4.000, 4.041—4.060.

Zu je 10.000 S Nominale: Lit. D Nr. 791—800, 1.971—1.980, 2.031—2.040, 2.191—2.200.

Diese Schuldverschreibungen gelangen ab 2. November 1938 zur Einlösung.

Wien, am 2. Mai 1938.

Vom Magistrat der Stadt Wien, Abt. 9.

Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft

Die Prüfungen im Juni-Juli-Termin 1938 beginnen am 20. Juni 1938 und werden im Gebäude der Reichsstatthalterei, Wien, 1., Ballhausplatz 2, Halbstock, Zimmer Nr. 70, abgehalten werden.

Um die Zulassung zur Prüfung haben alle Prüfungswerber, die im Bundesdienste stehen, schriftlich im Dienstwege bei der Prüfungskommission derart rechtzeitig einzuschreiten, daß die Gesuche durch die vorgesetzte Dienstbehörde bis längstens 4. Juni 1938 im Sekretariat der Prüfungskommission: Wien, 1., Ballhausplatz 2, einlangen können. Prüfungswerber, die nicht im Bundesdienste stehen, haben das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung bis zu dem gleichen Zeitpunkt unmittelbar bei der Prüfungskommission einzubringen.

Das Gesuch um Zulassung ist zu belegen:

1. Mit dem Tauf-(Geburts-)schein;
2. mit dem Nachweis der Berufsstellung, des Dienstortes und des Wohnortes;
3. mit staatsgültigen Zeugnissen über die Vorbildung;
4. mit der Bestätigung über den Besuch der öffentlichen Vorlesungen aus der Staatsrechnungswissenschaft während zweier Semester eines Studienjahres. Eine Nachsicht vom Besuche dieser Vorlesungen wird grundsätzlich nur in jenen Fällen erteilt, in denen dem Prüfungswerber der Besuch der öffentlichen Vorlesungen mit Rücksicht auf dessen außerhalb von Wien gelegenen Dienst(Wohn-)ort erschwert oder unmöglich ist und
5. mit dem Empfangscheinabschnitt des Postsparkassenerlagsscheines über die Einzahlung der Gebühren. Die Gebühren von insgesamt 22 S 50 g, das sind 15 RM, und zwar Prüfungstaxe 20 S, Verwaltungsabgabe 1 S, Stempel für das Prüfungszeugnis 1 S 50 g, sind mittels eines bei jedem Postamt erhältlichen grauen Posterglagsscheines einzuzahlen, der mit der genauen Angabe der Konto-Nr.: „24.299“ und des Namens des Kontoinhabers: „Prüfungskommission für die Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft in Wien, 1., Ballhausplatz 2“, zu versehen ist.

Das Gesuch ist mit S 1,50, jeder Beleg ist, sofern er nicht schon eine Stempelmarke trägt, mit 30 g zu stempeln.

Prüfungswerber, die wegen ihrer Anstellung als Beamte vor dem 1. Juli 1938 die Prüfung abzulegen verpflichtet sind, haben dies in ihrem Ansuchen besonders anzuführen.

Die Zuweisung des Prüfungstages erfolgt im schriftlichen Wege. Gesuche, die nicht im Wege der vorgesetzten Dienstbehörde oder nach obiger Frist einlangen oder die nicht gehörig belegt sind, werden nicht berücksichtigt.

Im übrigen wird auf die Kundmachung vom 14. Oktober 1927, B.-G.-Bl. Nr. 303, sowie auf die Verlautbarungen in der „Wiener Zeitung“ vom 9. März 1929, Nr. 58, und vom 5. Oktober 1933, Nr. 247*), verwiesen.

Wien, am 22. April 1938.

Der Vorsitzende der Prüfungskommission für die Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft:
i. V.:

J u d e r.

Schulschluß und Schulbeginn

Der Stadtschulrat für Wien teilt amtlich mit:

Der letzte stundenplanmäßige Unterricht findet Freitag, den 1. Juli 1938, statt. Die Zeugnisverteilung erfolgt Samstag, den 2. Juli 1938, nach dem Schlußgottesdienst.

Kinder, die spätestens am 15. September 1938 das 6. Lebensjahr vollenden, sind schulpflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) sind am 24., 25., 27. und 28. Mai 1938 während der Schulstunden von 10 Uhr bis 13 Uhr, am 28. Mai überdies von 15 bis 17 Uhr, unabhängig von jeder Sprengelabteilung, in der Kanzlei der der Wohnung zunächst gelegenen Schule vorzunehmen.

Zu den Einschreibungen sind mitzubringen: Tauf-(Geburts-)schein, bei geimpften Kindern das Impfzeugnis, ferner eine die Heimatzuständigkeit des Kindes nachweisende Urkunde.

Kinder, die sich voraussichtlich zu den genannten Einschreibeterminen nicht in Wien befinden (Landaufenthalt und dergleichen), können vor diesen Terminen beim Ortschulrat auch schriftlich gegen nachträgliche Beibringung der Dokumente angemeldet werden. Schulpflichtige Kinder, deren Einschreibung zu den genannten Terminen versäumt wurde, können gleichfalls nur beim Ortschulrat ihres Wohnbezirkes angemeldet werden.

Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer möglichst gleichmäßigen Besetzung der Klassen gilt die Einschreibung in eine Schule noch nicht als Zuweisung an diese Schule. Ausreichend begründete Ansuchen von Eltern oder deren Stellvertretern um Zuweisung eines Kindes an eine bestimmte Schule können nur vom Ortschulrat dann bewilligt werden, wenn die gleichmäßige Klassenbesetzung dies ermöglicht. Um die tunlichste Berücksichtigung des Wohnortes bei der Zuweisung zu ermöglichen, wird den Eltern im eigensten Interesse empfohlen, die Einschreibetermine unbedingt einzuhalten.

Gesuche um Altersnachsicht für solche Kinder, die das 6. Lebensjahr erst in der Zeit zwischen dem 16. September 1938 und dem 15. Jänner 1939 vollenden, sind vom Tage der Verlautbarung dieses Erlasses bis längstens Samstag, den 28. Mai 1938, beim Ortschulrat (bzw. für Privatschulen in der Kanzlei des zuständigen Bezirksschulinspektors), einzubringen. Später einlangende Gesuche können nur bei Nachweis stichhaltiger Gründe für die Nichteinhaltung des Termines in Behandlung genommen werden.

Die Einschreibung jener Kinder, die eine öffentliche Volksschule in Wien nicht besucht haben, in eine öffentliche Hauptschule hat Montag, den 5. September 1938, zwi-

*) Sonderabdrucke dieser Verlautbarungen sind in der Kanzlei der Prüfungskommission, Wien, 1., Ballhausplatz 2, um den Preis von 10 g erhältlich.

schen 8 und 11 Uhr beim Ortschaftsrat zu erfolgen. Die Anmeldungen für die einjährigen Lehrkurse finden am 27. und 28. Juni und am 8., 9. und 10. September 1938 in den Kanzleien der Hauptschulen mit einjährigen Lehrkursen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt.

Gefuche der Eltern um Befreiung ihres Kindes vom Unterricht in einzelnen Gegenständen sind bei der Schulleitung, solche um Befreiung vom Gesamtunterricht (wegen eines geistigen oder schweren körperlichen Gebrechens) bei der Schulleitung oder in der Kanzlei des Ortschaftsrates an den Tagen der Einschreibung einzubringen.

Von Mittwoch, den 7. September 1938, an können die Eltern, deren Kinder beim Ortschaftsrat eingeschrieben worden sind, in der Kanzlei des Ortschaftsrates, von Freitag, den 9. September 1938, an auch in der der Wohnung zunächst gelegenen Schule in der Zeit von 9 bis 13 Uhr erfragen, welcher Schule ihr Kind zugewiesen wurde.

Montag, den 12. September 1938, haben sich alle Schulkinder nach dem Schulgottesdienste zur Einteilung in die Klassen und zur Empfangnahme der Lernmittel in ihren Schulen einzufinden.

Dienstag, den 13. September 1938, beginnt um 8 Uhr der regelmäßige Unterricht.

Die einjährigen Lehrkurse beginnen den Unterricht am selben Tag und zur selben Stunde.

Öffentliche Sammlungen im Stadtgebiet von Wien

Das Besondere Stadtamt I hat mit dem Bescheid vom 10. Mai 1938, B. St. A. I/5—L 57/1938, dem Landesverband Österreich e. B. im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen in Wien die Veranstaltung öffentlicher Sammlungen von Geldspenden für Zwecke des Deutschen Jugendherbergswerkes mit Sammelbüchsen auf öffentlichen Straßen, Gassen und Plätzen, außerdem mit Heftchen am 14. und 15. Mai 1938 im Stadtgebiet von Wien bewilligt.

Eintragungen in das Patentanwaltsregister

(Kundmachung des Oöerr. Patentamtes vom 29. April 1938, S. 735/Präf.—38.)

Die auf Grund des § 43, Patentgesetz, am 26. April 1938 unter Zahl 697/Präf.—38 zu Patentanwälten mit dem Standort in Wien bestellten Jng. Albin Katschinka in Wien, 18., Scheidebergstraße 29, Jng. Erich Kramer in Wien, 8., Lerchenfelder Straße 44, und Jng. Herbert Krause in Wien, 5., Spengergasse 1, wurden nach ihrer am 29. April 1938 gemäß § 8 der Verordnung, R.-G.-Bl. Nr. 161/1898, in der Fassung des Artikels I der Verordnung, B.-G.-Bl. Nr. 327/1925, erfolgten Angelobung in das Patentanwaltsregister eingetragen.

Freigabe der Hauptallee für Personenautomobile

Anlässlich der Veranstaltungen des Wiener Trabrennvereines hat das Besondere Stadtamt II die Prater Hauptallee am Sonntag, den 15. Mai, und Sonntag, den 22. Mai, von 13 Uhr bis 21 Uhr in der Strecke vom Praterstern bis zur Meiereistraße für Benzin kraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafttrabern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.

Arbeits- u. Lieferungsvergaben

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Druckschriftenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarispreise 1932)

1.

für den Kanalbau in der Gasse 2 auf den Terragründen bei der Villrothstraße im 19. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 3.752

2.

für den Kanalumbau in der Johannesgasse von der Seilerstätte bis zur Kärntner Straße im 1. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 26.600

3.

für den Kanalbau in der Hauptallee vom Konstantinshügel bis zur verlängerten Kurzbauergasse im 2. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 32.410

Anbotverhandlung am 21. Mai 1938 zu 1. um 9 Uhr, zu 2 um 9 Uhr 15 und zu 3. um 9 Uhr 30 in der M.-Abt. 28, 7., Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Straßenbauarbeiten

1.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 11.700

Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 600

beim Straßenbau, 13., Ringplatz von der Tinterstraße bis zur Ernst-Bergmann-Gasse.

Anbotverhandlung am 16. Mai 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25.

2.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 6.700

Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 300

beim Straßenbau, 13., Tinterstraße von der Waidhausenstraße bis zum Ringplatz.

Anbotverhandlung am 16. Mai 1938 um 10 Uhr 15 in der M.-Abt. 25.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 15.800

Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 600

Betonstraßenherstellungen im Betrage von " 10.000

bei den Straßenherstellungen nächst der Ladestelle Leopoldau im 21. Bezirk.

Anbotverhandlung am 20. Mai 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25.

Architekt und Baumeister

FRANZ CZERNILOFSKY

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten // Spezialist in Edelputzfassaden, Trockenlegungen etc.

Wien, XVI., Lorenz Mandl-Gasse 32—34 // Telephon U 31-0-51 U 34-5-11

Heraklith

JOS. STORK & CO. **Wien, III.,**
 Telephon U 12-4-22 und U 15-2-88 **Rudolf von Altplatz 7**
 Lager Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof, Tel. R-13-3-39
Portlandzement „Komet weiß“

4.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 32.500
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 14.800
 Beton- und Hartgusspflasterarbeiten im Betrage
 von " 86.700
 Beton- und Gusspflasterarbeiten im Betrage von " 21.700
 Betonstraßenherstellung im Betrage von " 6.000
 beim Straßenbau, 1., Schwarzenbergplatz—Schwarzenberg-
 straße von der Hegelgasse bis zur Lothringer Straße.

Anbotverhandlung am 23. Mai 1938 um 10 Uhr in der
 M.-Abt. 25.

5.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 26.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 7.460
 Banktetherstellung mit Wetterteeertränkung im
 Betrage von " 8.800
 beim Bau der Wiener Höhenstraße, Bauteil II, Baulos 5 b,
 im 17. Bezirk (von km 6,295 bis km 7,680).

Anbotverhandlung am 24. Mai 1938 um 10 Uhr in der
 M.-Abt. 25.

6.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 14.200
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 4.500
 Bitumen- oder Bechmörtelvergußarbeiten im Be-
 trage von " 7.900
 beim Straßenbau, 8., Lerchenfelder Straße von der Strozzi-
 gasse bis zur Lerchengasse.

Anbotverhandlung am 24. Mai 1938 um 10 Uhr 15 in
 der M.-Abt. 25.

7.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 98.000
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 13.800
 Betonradfahrwegherstellung im Betrage von " 7.900
 Gusspflasterarbeiten im Betrage von " 11.100
 Bitumen-Bechmörtel-Fugenvergußarbeiten im
 Betrage von " 42.100
 Baumeisterarbeiten im Betrage von " 30.800
 beim Straßenbau, 10., Triester Straße Umbau 2. Teil, d. i.
 von 900 m südwärts der Wienerberg Straße in der Triester
 Straße bis zur Stadtgrenze in Inzersdorf.

Anbotverhandlung am 24. Mai 1938 um 10 Uhr 30 in
 der M.-Abt. 25.



Lastwagen, Omnibusse
 und
Spezialwagen aller Art mit
 Benzinmotoren u. Dieselmotoren,
 Lizenz M. A. N.

Österr. Automobil-Fabriks - A. G.
 vormals »Austro Fiat«
Wien, XXI.

8.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 8.100
 Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.400
 Gusspflasterarbeiten im Betrage von " 4.300
 Fugenvergußarbeiten im Betrage von " 4.300
 Holzpflasterarbeiten
 für M.-Abt. 25 im Betrage von " 42.300
 für städt. Straßenbahnen im Betrage von " 25.400
 beim Straßenbau, 5., Schönbrunner Straße von der Rein-
 prechtsdorfer Straße bis „Am Hundsturm“.

Anbotverhandlung am 24. Mai 1938 um 11 Uhr in der
 M.-Abt. 25.

Die Anbotverhandlungen finden in der M.-Abt. 25, 1.,
 Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, statt.

Wohnhausbauarbeiten

Gas-, Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten

für den Bau, 10., Ragstraße—Triester Straße.

Anbotverhandlung am 21. Mai 1938 um 9 Uhr Gas-
 und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-In-
 stallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8,
 bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Schlosserbeflagarbeiten

für den Bau, 6., Mollardgasse 28.

Anbotverhandlung am 24. Mai 1938 um 9 Uhr in der
 M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1,
 5. Stock, Tür 10.

Die Angebote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Lieferungen

Lieferungen und Arbeiten für den Neueinbau von Zentral-
 heizungen in städtischen Schulen und im Amtshaus XXI

Die Ausschreibung erfolgt auf Grund der in Betracht
 kommenden Unterlagen (Pläne und Bedingungen). Diese liegen
 am 14. Mai I. J. in der M.-Abt. 36 zur Einsichtnahme auf.

Karl Kölbl

Wien, IX/4, Badgasse Nr. 9-11

Turngerätefabrik. Ausführung
 u. Lieferungen aller Arten v. Turn-
 geräten in Holz, Eisen etc. Über-
 nahme aller Reparaturarbeiten.

**Bau- und Kunstschlosserei-
 Konstruktionswerkstätte.** —
 Ausführung aller Arten von
 Schlosserarbeiten. Tel. A-18-1-46

Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente,
 Gruften, Einfassungen usw. Rohst.-lieferungen. Alle Sorten Granit-
 pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem
 Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

U 24-0-57

ISTEG-DECKE

U 24-0-57

**DEUTSCHÖSTERR. ISTE G-DECKEN-VERWERTUNG
WIEN, I. ARCHITEKT I. A. KIRCHNER HERRENG. 6**

Anbotverhandlung am 30. Mai 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 36, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 14.

Die Angebote sind bis zum genannten Tage, 9 Uhr, in verschlossenem Umschlag in der Kanzlei der M.-Abt. 36 zu überreichen.

Für die Vergabung kommen nur Zentralheizungsfirmen in Betracht, die Arbeiten in diesem Umfang, und zwar mit nachweisbar bestem Erfolge bereits durchgeführt haben. Zur Vermeidung unnützen Zeitaufwandes wollen sich daher nur solche Firmen an der Bewerbung beteiligen.

Elektrische Beleuchtungskörper für Schulen und Amtshäuser

Anbotverhandlung am 20. Mai 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

180 Stück Spannmaste samt Zubehör für den Bau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung

Anbotverhandlung am 30. Mai 1938 um 12 Uhr in der M.-Abt. 41, 1., Neues Rathaus, Eingang Felderstraße.

Getrocknete Aprikosenspalten und getrocknete Ringäpfel

Bemusterte Angebote sind bis spätestens 18. Mai 1938, 13 Uhr, in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Anfertigung von Sommermonturen nach Maß mit Fertigprobe

Anbote sind spätestens 19. Mai 1938, 12 Uhr, in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Nähere Auskünfte werden an Sprechtagen (Dienstag und Donnerstag) von 9 bis 13 Uhr in der M.-Abt. 44, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 2. Stock, erteilt.

Baubewegung**Neubauten**

11. Bezirk: Neugebäudestraße, Gdst. 714/28, Siedlungshaus, Johann Hofstätter, 11., Weissenböckstraße 5, Bauführer Bm. Karl Bönninger, 11., Hauptstraße 23, Bm. Karl Fock, 11., Kopalgasse 55 (958/38).
13. Bezirk: Ansbachgasse 39-41, Wohnhaus, E. u. L. Fiala, im Hause, Bauführer Bm. E. Slavicek, 13., Erdenweg 26 (2275).
- " " Stauffergasse, P. 27, Lusthaus, S. u. R. Hoffmann, 13., Rissindorfstraße 26, Bauführer Bm. F. Blumauer, 16., Römergasse 25 (2329).
15. Bezirk: Schweglerstraße 45, Kleinwohnungen, Leopold Schlarbaum, 13., Lainzer Straße 119, Bauführer Baugesellschaft Gebr. Schlarbaum, 6., Hofmühlgasse 20 (15/555/38).
- " " Schweglerstraße 47, Kleinwohnungen, Josefine Schlarbaum, 6., Hofmühlgasse 20, Bauführer Baugesellschaft Gebr. Schlarbaum, 6., Hofmühlgasse 20 (15/556/38).
17. Bezirk: Klampfelberggasse, Gdst. 783/3 u. 781/2, E. Z. 2282 Dornbach, Wochenendhaus, Leopold Mittmann, 18., Währinger Straße 122, Bauführer Bm. Hans Edlmoser, Hggersdorf b. Wien, Erlaer Gasse 17/21 (R-75/38-B).
19. Bezirk: Philippovichgasse, E. Z. 1725 u. 1726, Wohnhausanlage der Stadt Wien (36 Wohnungen), Stadt Wien, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (P-45/38 B).
- " " Heiligenstädter Straße, E. Z. 909, Ruhdorf, Sommerhütte, Ing. S. Winzberg, 20., Wallensteinstraße 11, Bauführer Bauges. Wenzl Hartl, 19., Steveringer Straße 2 (S-122/38 B).

21. Bezirk: E. Z. 347, Gdst. 506/59, Gdbch. Aspern, Reitergrund, Siedlungshaus, Leopold Prag, 21., Aspern Straße 129, Bauführer Bm. Karl Speta, 21., Wulzendorfstraße, Baustelle 50 (B 245/38).
- " " E. Z. 1359, P. 1091/31, Baustelle 143, Gdbch. Aspern, Siedlungshaus, Max u. Leopoldine Pradl, 21., Genochplatz 3, Bauführer Bm. Karl Speta, 21., Wulzendorfstraße, Baustelle 50 (B 246/38).
- " " E. Z. 1455, 1233, Gdst. 200/43, 199/49, an der Gasse 7, Gdbch. Leopoldau, Siedlungshaus, Katharina Gerstl, 21., Sebaldegasse, P. 57, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriestraße 18 (B 248/38).
- " " Brünner Straße 28, Gdst. 346/1, E. Z. 126, Gdbch. Gr.-Feldersdorf I, Verkaufslokal, Albert Luetich, 21., Floridsdorfer Markt 6, Bauführer Heinrich Köminger, 9., Pichlergasse 1/4 (B 249/38).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Blutgasse 3, Bauabänderung, M.-Abt. 26, Bauführer Bm. Ing. Karl Simlinger, 18., Rutschergasse 2 (5742).
- " " Dorotheergasse 7, Bauabänderungen, Milchwirtschaftl. Reichsver. Österr., im Hause, Bauführer „Universale Redlich & Berger, Bauaktienges.“, 1., Krenngasse 6 (5782).
- " " Neues Rathaus, Kanalauswechslung, M.-Abt. 32, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1., Wildpretmarkt 2 (5843).
- " " Eplinggasse 8, Bauabänderung, F. Z. Schütz, im Hause, Bauführer Bm. Eward Frauenfeld & Berghof, 4., Weyringergasse 6 (5901).
- " " Maria-Theresien-Straße 32-34, Kanalauswechslung, Ing. Friedrich Rauf, 9., Kollingasse 19, Bauführer F. Führer & Ing. R. Führer, 6., Brückengasse 8 (5935).
- " " Wollzeile 25, Wohnungsteilung, Verwaltung d. D. Paulischen Stiftungshauses, 1., Herrngasse 13, Bauführer Bm. Ing. Heinr. Martinidek, 3., Regalgasse 30 (5684).
2. Bezirk: Castellezgasse 12, bauliche Umänderungen, Adolf Reif, im Hause, Bauführer Bm. Emilian Czermak, 2., Sternedplatz 4 (5764).
- " " Augarten, Bauabänderung, Burghauptmannschaft Wien, Bauführer Bm. Alois Mateju, 1., Trattnerhof 2 (5883).
- " " Prater, 1.-Mai-Straße 22, Todesmauer, F. Dworak, 16., Heindlgasse 4/27, Bauführer unbekannt (5921).
- " " Handelskai 414, Bauabänderung (Garage), Andreas Anderschitz, im Hause, Bauführer Bm. Carl Pechoc, 13., Lainzer Tiergarten (5985).
- " " Tempelgasse 8, Bauabänderung, Krankenhaus der Barmh. Brüder, Bauführer Bm. Jakob Schuster, 4., Starhemberggasse 33 (6000).
3. Bezirk: Radekystraße 11, Bauabänderung, Jahoda & Bergmann, im Hause, Bauführer Bm. Emilian Czermak, 2., Sternedplatz 4 (5716).
- " " Regalgasse 27, Abmauerung von Feuermaueröffnungen, Franz u. Berta Pfufl, 1., Predigerstraße 5, Bauführer Bm. Ing. Joh. Groß, 17., Dornbacher Straße 4 a (5735).
- " " Arsenalweg 67, Bauabänderung, Emmerich Hartmann, im Hause, Bauführer Bm. Hans Baudisch, 12., Anton-Scharff-Gasse 3 (5793).
- " " Drorygasse 8, Bauabänderung, Karl Hainzl, 3., Erdbergstraße 101, Bauführer Bm. Franz Gebhart, 3., Rafumofskygasse 10 (5828).
4. Bezirk: Favoritenstraße 14, Bauabänderung, Dr. Hans Thahofer, 3., Gärtnergasse 2, Bauführer Bm. Tomja & Zwat, 2., Hollandstraße 10 (5737).

ASPHALTUNTERNEHMUNGGegründet
1894**CARL GÜNTHER**
städtischer KontrahentGegründet
1894

Wien, I., Rathausstraße 13 Telefon A 25-5-93

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen,
Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Profikiesbedachungen**H. Z U S A G**

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telefon U 47-0-14

4. Bezirk: Schönbrunner Straße 7, Bauabänderung, Gebr. Weiß, im Hause, Bauführer Bm. Franz R. Kollinger, 1., Graben 31, Stiege 2 (5784).
- " " Argentinerstraße 42, Bauabänderung, Otto Dohmen & Co., im Hause, Bauführer Bm. Hans Ziermann, 12., Längensfeldgasse 22 (5884).
5. Bezirk: St. Johanngasse 16, Bauabänderung, Heinrich Roth, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Franz Wöber, 18., Klostergasse 3 (5875).
- " " Siebenbrunnengasse 18 u. Zentagasse 22, Bauabänderung, Akkumulatoren-Fabrik Alt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtnergasse 12 (5870).
- " " Wimmergasse 15, Bauabänderung, Karl Schwaiger, im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (5934).
- " " Spengergasse 20, Bauabänderung, Feintuch Ges. m. b. H., 1., Tuchlauben 12, Bauführer Bm. Karl Wallner, 19., Döblinger Hauptstraße 13 a (5954).
6. Bezirk: Amerlingstraße 19, Bauabänderung, A. v. Krones sen. Erben, im Hause, Bauführer Bm. Anton Schwarz, 6., Stumpergasse 13 (5736).
- " " Hirschengasse 25, Bauabänderung, Hans Kapun, im Hause, Bauführer Bm. Sebastian Höffelner, 8., Alfer Straße 29 (5824).
- " " Mollardgasse 22, Kanalauswechslung, Erich Heene, im Hause, Bauführer Bm. Adolf Seeleithner, 6., Gumpendorfer Straße 67 (5826).
- " " Corneliusgasse 2, Klotzsteinbau, Helene Lutzer, im Hause, Bauführer Bm. Max Kemlein, 18., Staudgasse 3 (5931).
- " " Dreihufeisengasse 9, Bauabänderung, Brüder Mahler & Co., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (5984).
7. Bezirk: Neubaugasse 57, Bauabänderung, A. Machauer, im Hause, Bauführer Bm. Stefan Schaffer, 5., Wackerplatz 15 (5717).
- " " Lindengasse 30, Wohnungsteilung, Johann Führer, 15., Vogelweidplatz 4, für Friedr. Matt, Bauführer F. Führer & Ing. Rudolf Führer, 6., Brüdengasse 8 (5785).
- " " Neubaugasse 36, Bauabänderung, Häuserverb. Ferd. A. Sattler, 5., Kleine Neugasse 9, Bauführer Bm. Ernst Drexler, 3., Neulinggasse 22 (5876).
- " " Siebensterngasse 56, Kanalherstellung, Johann Ledinegg, im Hause, Bauführer Bm. Georg Dengl, 17., Dornbacher Straße 38 (5937).
8. Bezirk: Florianigasse 3, Abänderungsarbeiten, R.-A. Dr. Erwin Gesselbauer, 9., Währinger Straße 16, Bauführer Bm. Franz Schükner, Ludwig Schükner, 18., Gersthofener Straße 9 (5762).
9. Bezirk: Fahngasse 13-15, Umbau einer Benzinanlage, Otherr. Saurer Werke Aktienges., im Hause, Bauführer unbekannt (5791).
9. Bezirk: Marktgasse 60, Bauabänderung, Rapa-Rauchfang-Patent-Ausschleif-Unternehmen, im Hause, Bauführer Bm. Josef Glider, 9., Wafagasse 26 (5842).
- " " Sebragasse 4, Bauabänderung, Karl Höfler, 18., Währinger Gürtel 19, Bauführer Bauunter. Guido u. Walter Gröger, 1., Johannesgasse 1 (5932).
11. Bezirk: Lorenz-Reiter-Gasse 3, Zubau eines Stalles und eines Schuppens, Anna Scherzer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Pönniger, 11., Hauptstraße 23 (955/38).
- " " Sedlitzgasse 37, Kanalumbau, Johann Lechner, 11., Kaiser-Eberödorfer Straße 312, Bauführer Bm. Rudolf Vogt, 16., Menzelgasse 22 (976/38).
12. Bezirk: Bachmüllergasse 10, Hauskanalauswechslung, Mathilde Plunsky, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Prokofel, 12., Defreggerstraße 13 (1407).
- " " Edmund-Reim-Gasse, E. J. 997, Altmannsdorf, Sommerhütten-Zubau, Leopold Scholler, im Hause, Bauführer Bm. Wenzel Eisler, 12., Sagedergasse 29, Bm. Anton Ulovec, 12., Ratfischgasse 5 (1440).
13. Bezirk: Auhofstraße 138, Vergrößerung des Ankleideraumes, Leopold Schwarz, im Hause, Bauführer Bm. Th. Veisch, 13., Rohrbacherstraße 19 (2241).
- " " Josef-Gangl-Gasse 33, Kanalherstellung, B. u. A. Biza, im Hause, Bauführer Bm. F. Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (2242).
- " " Josef-Gangl-Gasse 35, Kanalherstellung, Dr. G. u. J. Unger, im Hause, Bauführer Bm. F. Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (2243).
- " " Josef-Gangl-Gasse 41, Kanalherstellung, Dr. F. u. S. Geiger, im Hause, Bauführer Bm. F. Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (2244).
- " " Amongrund, Gr. 2., Hütte (Anbau), M. Stumpf, 3., Rundmanngasse 4, Bauführer Bm. F. Barta, 13., Sahberggasse 25 (2249).
- " " Unterraingasse 53, Kanalherstellung, A. Pezina, im Hause, Bauführer Bm. S. Kugler, 13., Björnsongasse 17 (2264).
- " " Stuwedengasse 8, Dacheinbau, J. Widerts, 8., Josefstädter Straße 32, Bauführer Bm. S. Kugler, 13., Björnsongasse 17 (2285).
- " " Bergmüllergasse 3-5, Einfahrtsöffnung-Erweiterung, Mautner Markhof, Schwedat, Bauführer Bm. F. X. Wozat, 11., Hauptstraße 495 (2328).
- " " Bergheidengasse 102, Waschküche u. Bügelraum, M. Parzer, im Hause, Bauführer Bm. F. Bodenseher, Kriegendorf (2346).
- " " Auhofstraße 239 a, Türdurchbruch, S. Bodstiber, im Hause, Bauführer Bm. R. Hammer, 13., Erdentweg 21 (2352).
14. Bezirk: Sechshauer Straße 17, bauliche Abänderungen, Josef Venes, 6., Wallgasse 4, Bauführer Bm. Wenzel Rausch, 14., Kellinggasse 11 (14/509/38).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

ASPHALT-WERKE

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42

Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer

Kontrahent der Gemeinde Wien

TROCKENLEGUNG

feuchter Mauern nach **System „Strömende Luft“**. **Thermophor-Schornsteine** die Sammelschornsteinanlage des modernen Hochbaues. Kostenvoranschläge promptest!

Stadtbaumeister Albrecht Michler

Wien, I., Wildpretmarkt 2 — Telephon U-26-0-88

14. Bezirk: Kauergergasse 2, bauliche Abänderungen, Emil Fleischner, 14., Kauergergasse 2, Bauführer Bm. Ing. Ludwig Sorowitz, 2., Böklinstraße 46 (14/510/38).
- " " Lehnergasse 11, bauliche Abänderungen, Franz Mehofer, 8., Kochgasse 11, Bauführer Bm. Franz Schima, 14., Vereiragasse 28 (14/530/38).
- " " Goldschlagstraße 89, Zubau, Alfons u. Sophie Steiner, im Hause, Bauführer Bm. Franz Bodenseher, Kriehendorf 144 (14/533/38).
- " " Märzstraße 44, bauliche Abänderungen, Josef Weiß, im Hause, Bauführer Bm. Anton Wismann, 14., Schweglerstraße 30 (14/540/38).
15. Bezirk: Roeringgasse 12, Garage, Ludwig Schmidt, 15., Löschentoblgasse 14, Bauführer Bm. Rudolf Schmidt, 3., Erdbergstraße 103 (15/566/38).
17. Bezirk: Abergasse 2, Kanal u. Teilung eines Geschäftslokales, Marianne Konrath, 18., Semperstraße 19, Bauführer Bm. Hans Daum, 17., Mergasse 8 (A-27/38-B).
- " " Abergasse 2, Zubau an ein Geschäftslokal, Hermine Köstlbauer, im Hause, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (A-29/38-B).
- " " Hornmayergasse 14, Wohnungsvereinigung, Dr. F. Rosenberger, im Hause, Bauführer Bm. Karl Federsel, Schafberg, Ob. Kreuzwiese 2a (S-166/38-B).
- " " Hornmayergasse 53, Wohnungsadaptierung, Johann Stribrsch, im Hause, Bauführer Bm. Emil Libesny, 18., Hofstattgasse 27 (S-170/38-B).
- " " Jörgerstraße 55, Pfeilerauswechslung und Zubau eines Lokales, A. Schjstal, im Hause, Bauführer Bm. Ludw. Müller, 15., Mariahilfer Straße 141 (S-13/38-B).
- " " Ottakringer Straße 60, Kanal, Rudolf Seeböck, im Hause, Bauführer Bm. Hugo Manhardt jun., 9., Porzellangasse 54 (O-58/38-B).
- " " Promenadegasse 10, Kleinwagengarage, Otto Binder, 20., Gaußplatz 4, Bauführer Bm. Karl Gottfr. Bedt, 21., Schrickgasse 10 (P-48/38-B).
- " " Steinergergasse 20, neue Abortanlage, Maria Sula, im Hause, Bauführer Bm. Adalbert Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2-3 (St-10/38-B).
19. Bezirk: Hafenerstraße 28, bauliche Umgestaltungen im Hochparterre, Dr. Desider Fehér, 1., Landesgerichtsstraße 20, Bauführer Bm. Ing. Jul. Müller, 3., Regelgasse 45 (S-123/38-B).
- " " Gregor-Mendel-Straße 50, bauliche Umgestaltungen im Tiefparterre, Irma Quittner, 7., Schottensfeldgasse 89, Bauführer Bm. Hermann Neugebauer, 18., Währinger Gürtel 5 (S-61/38-B).
- " " Höhe Warte 62, bauliche Umgestaltungen im Hochparterre, Prof. Georg Stanel, im Hause, Bauführer Ing. u. Baubüro R. Rutsche, 7., Westbahnstraße 28 (S-126/38-B).
19. Bezirk: Simmelstraße 37, Abortanlage und Kanalananschluß, Franziska Hode, 13., Anschützgasse 28, Bauführer Bm. Brüder Paul, 19., Gadenberggasse 27 (S-125/38-B).
- " " Döblinger Hauptstraße 54, Bauabänderung, Bauabteilung d. Luftstreitkräfte, Bauführer Bm. Ing. K. Stigler & Alois Rous Nachf. A. Wigler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (5734).
20. Bezirk: Engerthstraße 136, Kanalinstandsetzung, J. Kesten, 2., Sturverstraße 1, Bauführer Bm. Moriz Schönberg, 1., Maria-Theresien-Straße 30 (5719).
- " " Wintergasse 21, Schuppen, Ignaz u. Genovefa Wana, im Hause, Bauführer Bm. Karl Fichtinger, 15., Kanzlerplatz 2 (5982).
21. Bezirk: Getasdorfer Straße 92, Gdbch. Gr. Fedlersdorf I, Einbau einer Bäckerei, Franz Seebald, 10., Ernst-Ludwig-Gasse 12, Bauführer Bm. Hans Vater, 20., Klosterneuburger Straße 15 (B 247/38).
- " " Ruppbergstraße 60, Gdbch. Strebersdorf, Anbau eines Balkons, ein Gartenhaus und ein Schuppen, Ludwig Schmidt, im Hause, Bauführer Bm. Johann Goll, Lang-Engersdorf, Wiener Straße 54 (B 254/38).
- " " Prager Straße 124, P. 307/14, unbenannte Gasse 7, diverse bauliche Herstellungen, Karl Franz u. Josef Haas, 21., Fiedleiser Straße 81, Bauführer Bm. Julius Hirnschrodt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (B 255/38).
- " " R.-Nr. 227, Überfuhrstraße 16, Gdbch. Schwarzladenu, Waschküchenzubau, Verta Spazierer, 21., Überfuhrstraße 16, Bauführer Bm. Heinrich Röminger, 9., Pichlergasse 1 (B 257/38).

Renovierungen

1. Bezirk: Schottenring 14-14 a, Bauführer Bm. Carl & Adolf Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (5730).
- " " Pestalozzigasse 3, Bauführer Loria & Co. Baugesellschaft (5769).
2. Bezirk: Malzgasse 18, Bauführer Bm. Ing. Karl Schandl, 19., Gebhardtgasse 8 (5945).
3. Bezirk: Tafelgasse 49 a, Bauführer Bm. Ing. Anton Schindler, 10., Tafelgasse 32 (5651).
- " " Radekystraße 4, Fassade, Bauführer Bm. Moriz Schönberg, 1., Maria-Theresien-Straße 30 (5718).
- " " Traugasse 1, Bauführer Bm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 12 (5877).
5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 119, Bauführer Bm. Max Marckl, 1., Schmerlingplatz 3 (5865).
- " " Wiedner Hauptstraße 111, Bauführer Bm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 12 (5877).
6. Bezirk: Girardigasse 9, Gerüst, Bauführer Bm. Ing. Franz Mörtinger's Witwe, 6., Getreidemarkt 7 (5960).
7. Bezirk: Mariahilfer Straße 94, Bauführer Bm. Johann Beyer, 9., Schwarzspanierstraße 7 (5795).
- " " Neubaugasse 54, Bauführer Bm. Adalbert Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2-3 (5929).



Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: zentrale Wien I
Schotteng. 1 / Tel. A 34-6-30

ASDAG WIEN

III. MARXERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU

Brunsviga

Rechen-Maschinen
Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



8. Bezirk: Lerchenfelder Straße 58, Feuermayer, Bauführer Bm. Franz Pölz, 8., Florianigasse 73 (5992).
12. Bezirk: Tivoligasse 24, Bauführer Bm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (1391).
- " " Ehrenfeldgasse 19, Bauführer Bm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (1391).
- " " Graf-Seilern-Gasse 20, Bauführer Bm. Franz Tiefenbacher, 12., Kernstraße 9 (1448).
- " " Steinbaurergasse 31, Bauführer Bm. J. Odwody & J. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (1448).
- " " Rauchgasse 21, Bauführer Bm. Josef Sperker, 12., Hetzendorfer Straße 78 (1449).
13. Bezirk: Märzstraße 156, Bauführer Bm. Karl Fichtinger, 15., Kanzlerplatz 2 (1850).
- " " Linzer Straße 40, Staud u. Groß, 13., Linzer Straße 38 (2294).
- " " Meißelstraße 49, Bauführer Bm. Franz Sieß, 16., Bettendorfergasse 26 (2385).
14. Bezirk: Rüstengasse 1, Fassade, Elise Dausser, im Hause, Bauführer Bm. Matth. Petsch, 14., Braunhirschgasse 7 (14/520/38).
- " " Hugelgasse 8, Fassade, Karoline Freudenthal, 6., Kurzgasse 3, Bauführer Bm. Wenzel Rausch, 14., Kellinggasse 11 (14/537/38).
15. Bezirk: Wurzbachgasse 24, Fassade, Bauwerber und Bauführer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 14., Lehnergasse 2 (15/561/38).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E. Z. 2052, Gdft. 1023/25, 1019/152, 1019/155, 1019/141, 1023/49, Dr.-Ing. Hans Leitner (5831).
- " " Ober-St. Veit, E. Z. 2540, Gdft. 1019/140, 1019/60, Dr. Ing. Hans Leitner (5832).
- " " Ober-St. Veit, E. Z. 1024, Wientalgründe, Gdft. 1216/22, Eterr. Realitäten N.-G. (5941).
17. Bezirk: Dornbach, E. Z. 2065, Gdft. 803/14, Josef und Laura Winkl, durch Notar Dr. Rudolf Erhart (5990).
- " " Hernals, E. Z. 1980, 1976, 1141, Klampfelberggasse, M.-Abt. 25 — Herzig (5667).
- " " 886/4 in E. Z. 2087/Dornb., Dora Reichert (3-9/38-B).
19. Bezirk: Unter-Sievering, E. Z. 438, Gdft. 95/1, 96/1 u. /2, R.-A. Dr. W. E. Ullmann (5950).
21. Bezirk: Donauefeld, Lt. E. Z. 630, Gdft. 670, 671, 672, 680, 1573/1, Stift Klosterneuburg (5715).
- " " Kagran, E. Z. 15 u. 874, Gertraud Zehetner, durch Notar Dr. Max Horvatitsch (5948).
- " " Leopoldau, E. Z. 151, 20, 1044, SM-Siedlung, M.-Abt. 31 b (5702).
- " " Kagran, Lt. E. Z. 630, Gdft. 1064/1, 1064/2, Stift Klosterneuburg (5714).

Fluchtlinien

7. Bezirk: Seidengasse 11, „Univerfale Redlich & Berger“, Bau-Aktienges. (5938).
11. Bezirk: E. Z. 262/Eg., Gdft. 250 u. 252, Anna Goerg, 11., Am Kanal 35 (937/38).
12. Bezirk: E. Z. 555-560, Altmannsdorf, Gdft. 241/24-241/29, Kapich & Söhne (1422).
- " " E. Z. 1022 A, Gdft. 258/14, Dr. Josef Infeld (1450).
13. Bezirk: Baufingergasse, E. Z. 257, Hütteldorf, Rosy Jirafschel, 13., Hütteldorfer Straße 150 (2254).
- " " Penzinger Straße, E. Z. 197, Penzing, Siegfried Schloffer, 1., Wallnerstraße 4 (2253).
- " " Bergheidengasse 102, E. Z. 446, Speifing, Magda Parzer, 12., Ratfahngasse 3 (2277).
- " " Scherfweg, E. Z. 717, Unter-Baumgarten, Franz Weber, 13., Scherfweg 6 (2333).
- " " Puntigamgasse, E. Z. 977, Speifing, Johann Spenger, 16., Jagorsgasse 18 (2255).
- " " Seylinggasse-Meytensgasse, E. Z. 1003, Ober-St. Veit, Adolf Gounard, 1., Viberstraße 15 (2256).
- " " Josef-Gangl-Gasse, E. Z. 2410, Ober-St. Veit, Peter Erdlicka, 13., Josef Gangl-Gasse 50 (2310).
- " " Gasse 1, bei Penzinger Straße, E. Z. 1931, Penzing, Ing. Karl Limbach, 6., Mariabilfer Straße 119 (2311).
- " " Unterraingasse 7, Ernst Reiterer, im Hause (2312).
- " " Unterraingasse 9, E. Z. 894, Breitenfee, Karl Kerner, im Hause (2313).
- " " Jupiterweg, E. Z. 1415, Hütteldorf, Johann Morawek, 13., Jupiterweg 46 (2314).
- " " Jupiterweg, E. Z. 1223, Hütteldorf, Anna Bauer, 13., Jupiterweg 36 (2315).
- " " Ratmannsdorfgasse, E. Z. 1000, Lainz, Johann Peter, 13., Schwendergasse 61 (2316).
17. Bezirk: Gdft. 1095/4, 2, E. Z. 865/1369/Dornbach, Karl Kolz, 17., Mäsgasse 12 (A-30/38-B).
- " " Gdft. 882/5 in E. Z. 2094/Dornb., Dr. Karl Maschka u. Karoline Gertrude Seeh-Ingwart (A-96/38-B).
- " " Promenadegasse 10, Otto Binder (B-47/38-B).
- " " 886/4 in E. Z. 2087/Dornbach, Dora Reichert (3-8/38-B).
19. Bezirk: E. Z. 906, Ruzdorf, Dominik Stroh, 8., Lange Gasse 50/15 (1-40/38 B).
- " " Langenaugasse, M.-Abt. 27 (1-41/38 B).
- " " E. Z. 1178, Unter-Sievering, Ernst Schoeffl, 3., Baumgasse 17 (2-20/38 B).
- " " E. Z. 1177, Unter-Sievering, Ernestine Schuch, 8., Josefstädter Straße 79 (2-21/38 B).
- " " Unbenannte Straße, bei Cobenzlgasse 62, Maria Hönel, durch Bm. Hans Schneider, 19., Pyrtergasse 36 (2-22/38 B).
- " " Dionysius-Andrassy-Straße 8, Bm. Walter Custer, 9., Währinger Straße 32 (2-23/38 B).

PERLMOOSER

ZEMENTFABRIKS - A. G.

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61

MONOLITH-PLATTEN

der ideale Wandbelag

für Wandverkleidungen
für Stiegenhäuser
für Portale

Monolith, M. Schmachtel, Wien,
X., Schleierg. 17, Tel. R 13-2-78

Prospekte und Muster
kostenlos

Bewerbeanmeldungen

27. April 1938

Hugo Fajtmajer, Pressephotographengewerbe, 4., Margaretenstraße 29. — Alois Kucera, Handel mit Fontäne-Apparaten, Siphonköpfen, Flaschen aller Art samt Zubehör und Bestandteilen, Brausepulver und Gummiringen, 7., Burggasse 76. — Paul Narozny, Gemischtwarenhandel, 7., Kaiserstraße 36. — Karl Schadek, Handelsagentur, 7., Schottenfeld Gasse 49. — Herbert Duply, Metall-, Stahl-, Schleifer- und Galvanisierergewerbe, 7., Seidengasse 32. — Barbara Peil, Handel mit Bürsten und Pinseln, 7., Seidengasse 32. — Berta Steiger, Handel mit Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie Bilder- und Spiegelrahmen, 8., Florianigasse 29. — Karl Bübl jun., Handel mit Einrichtungsgegenständen für Wohnungen und Geschäftslotale, 8., Piaristengasse 56-58. — Johann Schiller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 10., Favoritenstraße 153. — Hubert Wohlfart, Käserei, beschränkt auf die Erzeugung von Weichkäse, 10., Landgutgasse 51. — Auguste Lackner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 10., Bernerstorfergasse 23. — Leopold Zehndorfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 10., Bernerstorfergasse 22. — Susanne Zettl, Marktjahrgewerbe mit Ausschluß der laut Artikkelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, 12., Wilhelmstraße 41. — Edmund Kavassy, Handel mit Glas- und Porzellanwaren, 13., Breitenfurterstraße 23. — Rudolf Adam, Herstellung von Kleiderbügeln aus fertig bezogenen Bestandteilen, 13., Gurtgasse 51. — Franz Egerer, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, 13., Hädinger Straße 47. — Hermine Stetter, Bekleidungs-, 13., Habitzgasse 138. — Josef Fritsch, Fleischschlächtergewerbe, 13., Kuefsteingasse 21. — Josef Loy, Handel mit Traubenwein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gefäßen, 13., Linzer Straße 299. — Bertha Maulo, Strick- und Wirkwarenherstellung, 13., Meißelstraße 73. — Hedwig Franziska Ginner, Handel mit Lebensmittel, Spezerei-, Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gefäßen sowie Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, 13., Missindorfstraße 25. — Josef Schreiner, Handel gemäß § 38, Absatz 1, der Gewerbeordnung (Gemischtwarenhandel), 13., Missindorfstraße 26. — Albert Brade, Spielwarenherstellung, 13., Schanzstraße 7. — Johanna Aloisia Strick, Erzeugung von Damenkleidern, 13., Quersgasse 9. — Josef Barina, Wildbret- und Geflügelhandel (-auschrotung), 13., Verborgungsheimstraße 57. — Julius Berfel, Handel mit Seifen, Parfümeriewaren, Haushaltungs- und Toiletteartikeln, 16., Friedrich-Kaiser-Gasse 4. — Franz Wittmann, Bürsten- und Pinselmachergewerbe, 16., Habitzergasse 21. — Charlotte Mayer, Handel mit Modeputz und Bijouterie und Galanteriewaren, jedoch unter Ausschluß von Textilwaren, 16., Menzelgasse 19. — Johann Strommer, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 16., Neulerchenfelder Straße 60. — Marie Wiener, Optikergewerbe, 16., Thaliastraße 56. — Adolf Ludwig, Eierteigwarenherstellung, 16., Wichtelgasse 45. — Josef Czaf, Kleidermachergewerbe, 17., Gilmgasse 6.

28. April 1938

Josef Pospisil, Gebärmereiniger, 3., Rinderschlachthof St. Marx. — Karl Josef Bayer, Handel mit Maschinen, Motoren, Apparaten aller Art, deren Zubehör und Bestandteilen, Radio-, Film-, Sprech-, Röntgen- und Photoapparaten, Schallplatten, Elektromaterial, photographischen Bedarfsartikeln, optischen Artikeln, medizinisch-chirurgischen Geräten, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Nähmaschinen und Galanteriewaren aus Horn, Kunsthorn und Metall, 3., Seidlgasse 41. — Hermann Sperl, Handelsagentur, 4., Karlsplatz 9. — Artur Jolay von Dagháros, Handel mit Champignons, Champignonkomerven und Obst sowie Großhandel mit Eiern und Kren, 4., Rechte Wienzeile 25. — Berta Buchte, Handelsagentur, 4., Schön-

J. Steinbichler & Co.

Wien, XI., Leberstr. 82. Tel. U 19-2-36
Fassaden aller Art — Portal- und Renovierungsarbeiten — „Kunststeinstufen“

burgstraße 27. — Alfred Hahlheimer, Stahl-, Metallschleifer- und Galvanisierergewerbe, 7., Bandgasse 20. — „Silvet“ Vereinigte Fabriken zur Erzeugung von Seidenwaren und Samt, Aktiengesellschaft in Prag, Niederlassung Wien, Großhandel mit Seiden-, Samt-, Plüsch- und Textilwaren aller Art, eingeschränkt auf die Erzeugnisse der Silvet A. G. in Prag, 7., Zieglergasse 19. — „Silvet“ Vereinigte Fabriken zur Erzeugung von Seidenwaren und Samt, Aktiengesellschaft in Prag, Niederlassung Wien, Handelsagentur, 7., Zieglergasse 19. — Aurel Knapp, Handelsagentur, 8., Piaristengasse 46. — Johann Seifert, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikkelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, 14., Goldschlagstraße 40. — Fabian Meszar, Gemischtwarenhandel, 17., Elterleinplatz 12.

29. April 1938

August Wilhelm Schaffer, Handel mit Fahr- und Kraftträdern, deren Zubehör und Bestandteilen, Sportartikeln, Sportausrüstungs- und Sportbekleidungsgegenständen, 3., Fasangasse 26. — Hermine Stefanie Zsch, Handel mit Kanditen, Zuderbäder- und Schokoladenwaren, Bäckereien, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenem, 3., Gerlgasse 22. — Rudolf Zetter, Handelsagentengewerbe, 3., Böschgasse 12. — Karolina Johanna Simlinger, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, 3., Kleistgasse 15 (Tabak-Trafik). — Alois Melichar, Handel mit Kanditen, Zuderbäder- und Lebzelterwaren, Gefrorenem, Fruchtsäften und Sodawasser, 3., Kundmannngasse 34. — Rudolf Franz Duschek, Auflösung von Kesselstein, Wasserstein, Kofi und sonstigen Verkrustungen und Ablagerungen in Warmwasser und Dampfesseln, Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen sowie in allen übrigen Maschinen, Apparaten und Rohrleitungen samt Nachbehandlung zur Verhütung des Nachrostens (in Industrie und Haushalt) sowie Ausführung von Wärme-, Kälte-, Schall-, Gas- und Korrosionsschutzfolierungen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, 3., Landstraßer Hauptstraße 33. — Karl Johann Binaßl, Handelsagentengewerbe, 3., Landstraßer Hauptstraße 72. — Rudolf Venti, gewerbmäßiges Aufstellen und Verleihen von Automaten und Spielapparaten, 3., Landstraßer Hauptstraße 86. — Friedrich Raab, Glasergewerbe, 3., Landstraßer Hauptstraße 121. — Augustus Mayer, Handelsagentengewerbe, 3., Neulinggasse 18 (Büro). — Franz Gettinger, Fleischhauergewerbe, 3., Nadeßtyhalla, Zelle 7/8. — Sengling, Gesellschaft m. b. S., fabrikmäßige Erzeugung von Warmwasserapparaten (Durchlauferhitzer, Badesen) für Gasheizung, 3., Rennweg 64. — Albertine Naleva, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, 3., Salesianergasse 4 (Tabak-Trafik). — Martha Bezdeča, Handel mit Musikinstrumenten, Radio-, Film-, Sprech- und Photoapparaten sowie Nähmaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen, mit Schallplatten, photographischen Bedarfsartikeln und optischen Artikeln, 3., Stanislausgasse 9. — Gottfried Altmann, Erzeugung von Stopfbüchsenpackungen und Mottenschutzmitteln, 3., Ungargasse 50. — Karl Franz Nahodil, Konditorengewerbe, 5., Ramperstorfergasse 23. — Alexander Ernst David, Handel mit Maschinen, Dampfesseln und Apparaten für die Industrie sowie deren Zubehör und Bestandteilen, 8., Alfer Straße 55. — Karl Rysfawy, Handelsagentur, 8., Lange Gasse 28. — Margarethe Schirmer, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfs-

WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3

Tel. U 44-0-86

SWOBODA-Dauerbrandöfen
„Automat-Tantal-Föhn“
sind die besten
Wien, XVIII., Jörgerstraße 10, Tel. A 27-5-80

STUAG

Österreichische Straßenbau-Unternehmung A. G.

WIEN, I., Wallnerstraße 9 Tel. A 29-5-45

Sämtliche Tief- und Straßenbauarbeiten

Reimer & Seidel

Tel. A 10-4-25 • Wien, XVIII., Riglgasse 4

Elektrizitätszähler-Fabrik

artikeln, 8., Lerchenfelder Straße 150. — Hermine Niel, Handel mit Sodawasser, Kracherln, Gefrorenem, Kanditen, Zuderbäderwaren, Fruchtkästen sowie Marmeladen, 9., Bauernfeldplatz 4. — Anna Köcher, Handel mit Kolonial- und Spezereivaren, gebrannten geistigen Getränken und Haushaltungsartikeln mit Ausnahme von Materialwaren, 9., Fleischergasse 2. — Franz Skrojel, Handel mit Lebens- und Gemüsmitteln, Kolonial- und Spezereivaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Materialwaren und Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches, 9., Fuchsthallergasse 11. — Franz Piegler, Gemischtwarenhandel, soweit er nicht an eine Konzession gebunden ist, 9., Kinderhospitalgasse 30. — Rosa Erber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 9., Lazarettgasse 34. — Gottfried Tschamler, Handelsagentur, 9., Widerhofersplatz 3. — Margarete Kyncl, Lebensmittelhandel und Handel mit Haushaltungsartikeln mit Ausschluß der im § 1 a, lit. a, Gew.-Ordg., und in der Vdg. B.-G.-Bl. II/326/34 aufgezählten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12., Bonygasse 54. — Hedwig Bgazar, Handel mit Gemischtwaren mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 14., Meindorf Gasse 18. — Katharina Eder, Marktviktualienhandel, 14., Schwendermarkt. — Albert Ellert, Uhrmacher, 16., Hippgasse 17. — Johanna Kuntner, Handel mit Kartoffeln, Obst und Gemüse im großen, 17., Zwerngasse 21. — Gerhard Klacanel, Handelsagentur, 21., Arminenstraße 5.

Marktamt der Stadt Wien

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 1. bis 7. Mai 1938

Grünwaren: Zufuhren: 20.485 q, um 1639 q mehr als in der Vorwoche. Die Anlieferungserhöhung ist auf die starken Zufuhren an Neufiedleralat zurückzuführen. Die Anlieferung aus Italien ließ mit Mühsicht auf das Ansteigen der inländischen Produktion nach. Zwiebel kam in der Berichtswoche in ausreichenden Mengen auf den Markt und wurde flott abgesetzt. Teurer wurden: holl. Weißkraut (großer Verlust durch Verderb), ital. Bummerlsalat und ital. Häuptelsalat (in sehr schöner Qualität angeboten), Glashaus-Kochsalat besserer Qualität bei gleichzeitiger Verbilligung der minderen Ware (qualitätsbedingt), ital. Kochsalat (qualitätsbedingt), ungar. Gurken besserer Qualität (bei gleichzeitiger Verbilligung der minderen Ware), Kohlrabi besserer Qualität (bei gleichzeitiger stärkerer Verbilligung der minderen Ware), Karotten. Billiger wurden: Schlangen- und Mistbeetgurken (reichliches Angebot), Glashausalat minderer Qualität (bei gleichzeitigem geringen Anziehen des Preises für bessere Ware), ungar. Grundsalat (reichliches Angebot), Spinat (ohne Nachfrage), Kohlrabi besserer Qualität (bei gleichzeitiger Festigung in der unteren Preisgrenze), ungar. Spargel (minderer Qualität), ägyptische Zwiebel minderer Qualität (bei gleichzeitiger Erhöhung der Preise für bessere Ware).

An Auslandgemüse ist eingelangt aus: Italien: Häuptel-, Bummerl- und Kochsalat, Karfiol, Erbsen. Ägypten: Zwiebel. Holland: Weißkraut. Ungarn: Spargel, Salat, Gurken, Knoblauch, Kren.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Ital. Zudererbsen per kg 47-67, Triestiner 67-80, Gärtner Schlangengurken per kg 120-160, Gärtner Gurken per kg 120-160, ungar. 140-200, tanar. Tomaten per kg 106-133, Kohl per Stück 7-20, feldmäßig

per kg 47-60, holl. Weißkraut per kg 47-53, einheim. 40-47, Wiener Glashausalat per Stück 4-15, Neufiedleralat 7-10, ital. Bummerl 13-21, ungar. Salat 5-7, ital. Salat 10-20, Glashaus-Kochsalat per Stück 3-17, ital. Kochsalat per kg 20-60, Wiener Blätter- und Stengelspinat per kg 10-17, Gärtner Kohlrabi per Stück 7-13, Glashaus 10-33, Rhabarber per kg 53-73, Tafel-spargel per kg einheim. 113-187, Suppenspargel 93-113, ungar. 113-200, Salatrüben per kg 10-20, holl. Schwarzwurzeln per kg 93-100, Salatfellerie per Stück Ia 13-30, IIa 5-13, per kg 33-47, ägypt. gelbe Zwiebel per kg 33-37.

Kartoffeln: Zufuhren: 9104 q, um 2022 q weniger als in der Vorwoche. Die Beschichtung des Marktes war bedarfsdeckend. Die Preise für inländische Kartoffeln blieben unverändert, dagegen verbilligten sich ital. Kartoffeln um 2-3 Pf per kg.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Einheim. gelbe 7, Rosen 7-9, Juliperle 8-9, Kipfler 7-9, ital. Geurige 29-33.

Obst: Zufuhren: 1059 q, um 413 q weniger als in der Vorwoche. Die Apfelpreise zeigten in der Berichtswoche eine Verteuerung von 7-20 Pf, was auf die Genehmigung der Preisbildungsstelle, die höhere Preise in der Produktionsgegend, schönere Ware und Zuendegehen der Vorräte berücksichtigte, zurückzuführen ist. Südtiroler Apfel sind bis auf geringe Reste fast aufgebraucht.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Bananen 120-140, Apfel einheim.: Bohn 27-67, Krummstiel 67, Brunner 67, Tiroler Spitzleder 73-80, steir. Maschanster 47-67, Wirtschaftsware 17-33, Nüsse ausländ. 53-93.

Agrumen: Zufuhren: 1055 q, um 185 q weniger als in der Vorwoche. Orangen haben sich infolge der Knappheit und der höheren Gesteungskosten in Italien um 7-13 Pf per kg erhöht. Erstmals kamen Orangen heuriger Ernte auf den Markt. Zitronen alter Ernte blieben im Preis unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Blut-orangen 93-106, gelbe 80-93, Zitronen per Stück 5-7, neue Ernte 8-10, Grape fruit 27-40.

Pilze: Zufuhren: 13 q, um 3 q mehr als in der Vorwoche. Die Preise für Zuchtchampignons blieben unverändert. Infolge der etwas wärmeren Witterung waren wieder Morcheln auf dem Markt zu sehen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 200-267, offene (ältere Ware) 100-167, Morcheln 187-200.

Butter: Zufuhren: 193 q, um 37 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 293-333, offen 293-313, Fischbutter 280-307, Kochbutter 200-240.

Eier: Zufuhren: 1.921.000 Stück, um 217.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Eierpreise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten Frischeier im Kleinhandel per Stück 7-9.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt wurden sämtliche Rindergattungen und -qualitäten bei anfangs lebhaftem, später flauem Marktverkehr zu unveränderten Vorwochenpreisen abgesetzt. Nachmarkt: Ruhiger Geschäftsverkehr, schwache Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 58-99, jugoslaw. 67-90, poln. IIa 75-81, IIIa 70-73, ungar. 73-98, Stiere 57-76, Kühe 54-68, Weinvieh 35-53.

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, I. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60 a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt erzielten leichte Fleischschweine bei gutem Geschäftsgang in der Ia Qualität feste Vorwochenpreise, während mittlere und mindere Ware um 1—2 Pf per kg billiger abgegeben wurde. Schwere poln. Schweine notierten in der Ia Qualität gut vorwöchentlich, mittlere und mindere Schweine waren um 2—3 g (1—2 Pf) per kg billiger. Fettschweine fanden nur äußerst schleppenden Absatz, sie verbilligten sich zu Marktbeginn um 3 g (2 Pf), im späteren Verlauf um 5 g (3 Pf). Banater Schweine wurden zu Marktbeginn zu Vorwochenpreisen, später um 2—3 g (1—2 Pf) per kg billiger verkauft. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsgang. Die unverkauften Schweine wurden in die Kontumazanlage überstellt und von der Reichsstelle für Tiere übernommen.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 97—110, Fettschweine lebend 97—109.

Jung- und Stechviehmarkt: Von den lebenden Kälbern wurden am Donnerstagmarkt bloß 2 Stück zum Preis von 107 Pf verkauft, während die restlichen 12 Stück im geschlachteten Zustande zum Verkauf gelangten. Die am Montagmarkt verkauften lebenden Kälber hatten Vorwochenpreise. Weidner Kälber verbilligten sich in der mindesten Sorte bis um 20 Pf per kg, während in den besseren Qualitäten trotz höherer Anlieferung der Preis der Vorwoche nur für eine geringere Stückanzahl erzielt werden konnte. Demnach ermäßigte sich der Gesamtdurchschnittspreis um 5 Pf per kg. Weidner Fleischschweine hingegen wurden im Durchschnitt um 1 Pf per kg teurer gehandelt. Fettschweine notierten unverändert, Weidner Lämmer verbilligten sich um 7—13 Pf per kg, während Weidner Rügen und Weidner Schafe sowie Weidner Ziegen vorwöchentlich notierten. Rindfleisch hatte die Vorwochenpreise nur schwach behauptet.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend Ia 100—107, IIa 90—93, ausgeweidet 94—140, Fleischschweine ausgeweidet 114—133, Fettschweine ausgeweidet Ia 124—127, Lämmer ausgeweidet 67—113, Schafe ausgeweidet im Fell 53—80, ohne Fell 60—120, Rügen ausgeweidet 53—120, Ziegen ausgeweidet IIIa 40.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen in der abgelaufenen Woche 12 Waggons mit 79,4 t und waren somit um 2,7 t größer als in der Vorwoche. Die Zufuhren aus dem Inland (ohne Wien) betragen 96,6 t und 12,984 Stück, um 66,8 t und 2186 Stück weniger als in der Vorwoche.

Großhandel: Der Markt zeigte in der Berichtswoche durchaus ruhigen, aber steten Verkehr. Die Preise für Rindfleisch waren fest und auch Fleischschweine behaupteten die Preise. In Kälbern trat, insbesondere in den minderen Qualitäten, gegen Wochenende eine ziemliche Preislenkung ein. Speck war auch zu gedrückten Preisen schwer anbringlich.

Teurer wurden: Schweine, halbe abgezogene, in der unteren Grenze um 5 g (3 Pf) (133—146).

Billiger wurden: Kalbfleisch, hintere Stücken, in der oberen Grenze um 7 Pf (166—180), Schweinefleisch, abgezogen, halbe jugoslaw. Mangalica um 7—13 Pf (114—127), Jungschweinefleisch, Schulter um 3—7 Pf (133—143), Kälber inländ. in der unteren Grenze um 10 Pf (104—140), poln. um 3—23 Pf (90—133), ungar. in der unteren Grenze um 7 Pf (127—140), jugoslaw. um 3—7 Pf (127—133), Schafe um 7 Pf (80—120), Lämmer um 7 Pf (60—114), Rügen um 13 Pf (53—120), Schweineschmalz Ia in der oberen Grenze um 3 Pf (150), Darm-, Bandfett in der unteren Grenze um 3 Pf (124—133).

Kleinhandel: Ruhiger Verkehr bei fast unveränderter Preislage. Verteuerungen ergaben sich nicht, hingegen Verbilligungen von 13—27 Pf bei Schaf-, Lamm- und Rindfleisch.

Billiger wurden: Kalbfleisch, Nieren- und Schlupfbraten in der unteren Grenze um 13 Pf (160—200), Schafffleisch, vorderes, in der unteren Grenze um 13 Pf (107—146), Lammfleisch, vorderes, um 13—27 Pf (120—146), hinteres in der oberen Grenze um 13 Pf (160—173), Rindfleisch, vordere Viertel um 13—27 Pf (120—146), hintere Viertel um 13 Pf (160—173), Rügen, halbe um 13—27 Pf (133—146), ganz ohne Fell in der oberen Grenze um 20 Pf (133—146).

Wildbret und Geflügelmarkt: Ruhiger Verkehr bei im allgemeinen unveränderter Preislage.

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Angler 325 kg 120—125, Bauchlappen 1915 kg 28, Goldbarsch 280 kg 60—80, Kabeljau 9920 kg 40, Filet 7000 kg 78, Rotbarschfilet 250 kg 88, Seehecht 67 kg 125, Seelachs 7820 kg 45, Filet 2500 kg 72, Seezunge 58 kg 350, Steinbutt 11 kg 300, Forellen lebend o.-s. 103 kg 475, Karpfen lebend jugoslaw. 8400 kg 125, lebend ungar. 6500 kg 125, Schleien lebend jugoslaw. 500 kg 133, Weißfische lebend n.-s. 900 kg 80, tot n.-s. 160 kg 53, Bander tot jugoslaw. 150 kg 200; alles per kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Rundschau

Bedeutende gärtnerische Ausgestaltung Wiens

Der Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher hat der Fachstelle für das Gartenwesen der Gemeinde Wien drei bedeutende Gartenbauvor schläge genehmigt.

Die erste Genehmigung betrifft die Herstellung einer Gartenanlage an der oberen Alten Donau. Es handelt sich hier vornehmlich um die gärtnerische Ausgestaltung der dort vorhandenen Böschung und die Schaffung einer Strandpromenade, die von Floridsdorf bis zur Kagraner Brücke reichen soll.

Eine weitere Genehmigung betrifft den zweiten Teil der Strandpromenade entlang des Donauströmes von Ruffsdorf bis Kahlenbergerdorf. Dieser zweite Teil, der sich auf Burdesegegend befindet, wurde von der Stadt Wien gepachtet. — Der Donau-Strandpark wird die Heiligenstädter Straße vom Fußgängerverkehr außerordentlich entlasten und überdies eine landschaftlich schöne Verbindung zum Rasenweg auf den Leopoldsberg und die Wiener Höhenstraße herstellen. Die Kosten der Anlegung werden 30.000 RM betragen.

Das größte Bauvorhaben betrifft die Schaffung eines Volksparkes auf dem Laaerberg auf einem Terrain, das viermal so groß ist wie der Türkenschanzpark — bisher Wiens größte Anlage. Man verspricht sich von der Schaffung dieser Gartenanlage eine ganz bedeutende Verbesserung des Klimas dieser Gegend, das gegenwärtig sehr trocken und staubig ist.

Die Kosten dieses Volksparkes auf dem Laaerberg werden ungefähr 34.000 RM betragen.

Häuserbeflaggung zum Besuch des Generalfeldmarschalls Göring

Der Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher hat angeordnet, daß aus Anlaß des Besuches des Generalfeldmarschalls Hermann Göring in Wien sämtliche Häuser von Samstag früh bis Sonntag abends zu beflaggen sind.

Sonderautobusverkehr Hiezing am Platz — Montecucoliplatz

Anlässlich des ersten Spatenstiches für die Errichtung einer Fliegerkaserne durch Generalfeldmarschall Göring wird am 14. Mai d. J. von 10 Uhr vormittags an ein Sonderautobusverkehr von Hiezing Am Platz über die Maxingstraße bis zum Montecucoliplatz eingerichtet. Fahrpreis pro Person und einfacher Fahrt 10 Rpf.

Internationale Hundeaussstellung in Wien

Der Österreichische Kynologenverband veranstaltet am 21. und 22. Mai im Wiener Messepalast eine große Internationale Hundeaussstellung, für die auch aus dem alten Reichsgebiet zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Den Ehrenschutz über die Ausstellung hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher übernommen.

Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige

Die Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige wurde im April 1938 von 939 Personen aufgesucht. Von den vorgelegenen Geschäftsfällen wurden 637 im Wege der Beratung und Aufklärung der Parteien erledigt, in 100 Fäl-

len erfolgte die Erledigung brieflich, in 144 Fällen wurde bei Gericht und anderen Behörden interveniert. 163 Fälle betrafen das Bestandsrecht, 130 Fälle Ehe- und Familienrecht, 65 Fälle Unterhaltsansprüche, 57 Dienstrechtfälle, 21 Erbrechtssachen, 293 sonstige Zivilrechtssachen, 71 Strafsachen, 7 Heimatrechtssachen, 18 Sozialversicherungsangelegenheiten, 1 Invalidensache, 1 Steuerfache, 54 diverse Angelegenheiten. — Der schriftliche Einlauf betrug 82 Stück. — Die Beratungstunden finden Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr und außerdem Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17 Uhr bis 18 Uhr 30 statt.

„Die Pause“

Wien hat seit nunmehr drei Jahren eine repräsentative Monatschrift, die sich bemüht, die ganze Fülle des geistigen Lebens hier im Südosten des Deutschen Reiches in ihren Blättern einzufangen und durch hochwertige Bilder und Beiträge erster Mitarbeiter den Pulsschlag dieses kulturellen Lebens der Ostmarkdeutschen allen Volksgenossen vernehmlich zu machen. Es ist „Die Pause“, die schon durch ihren Namen andeuten will, daß nicht in der Hast und Heze des Alltags, sondern nur in schöpferischen Pausen des Geistes die kostbarsten Schätze unseres Volkes gehoben und für das Leben des einzelnen wie der Gesamtheit wieder fruchtbar gemacht werden können. Erschließung und Bereicherung des deutschen Kulturgutes — dieses hohe Ziel der „Pause“ wurde im Österreich des Vormärz 1938 allerdings stark beeinträchtigt. Denn durch die unnatürliche Absperrung Österreichs vom Deutschen Reich fehlte dieser Zeitschrift nicht nur das große wirtschaftliche Absatzgebiet, sondern auch das große geistige Kraftfeld der Gesamtnation. „Die Pause“ hat daher wie kaum ein anderes Blatt in Österreich die befreiende Tat unseres Führers begrüßt und sich vorbehaltlos in seine Gefolgschaft eingliedert, um „künftighin dem elementaren nationalsozialistischen Ausbruch unseres Volks- und Kulturwillens zu dienen, in dem Bewußtsein, daß auch Österreich dazu berufen ist, dem neuen großen Deutschland die Kraft und bunte Schönheit seines Volkstums, seiner Kunst, seiner geistigen und kulturellen Begabung durch eine große, zeitgemäß und künstlerisch wert-

voll gestaltete Bildermonatschrift eindringlich vor Augen zu führen“.

Vizebürgermeister Ing. Blaschke, der diese Worte der neuen „Pause“ zum Geleit schrieb, hat sich als verantwortlicher Referent für alle kulturellen Angelegenheiten der Stadt Wien an die Spitze der Zeitschrift gestellt und die Herausgeberschaft übernommen. Damit ist die „Pause“ in einem noch viel stärkeren Maße und in einem noch viel tieferen Sinne als früher eine Angelegenheit der Stadt Wien geworden und damit auch eine Angelegenheit jedes echten Wienerers, der stolz ist, Sohn dieses ehrwürdigen Kulturzentrums im deutschen Osten zu sein, das unser Führer selbst in ehrfürchtiger Bewunderung eine „Perle“ genannt hat. Darum ist es aber auch uns ein frohes Bedürfnis, die Bitte zu wiederholen, die Vizebürgermeister Blaschke in demselben Geleitwort ausgesprochen hat, „daß nach den Tagen des rauen Kampfes nun in der kommenden Zeit des freudigen Aufbaues viele Volksgenossen als treue Leser und Freunde um diese Monatsblätter sich vereinen und ihren aus der Idee Adolf Hitlers geborenen Ausbruch einer deutschen Erneuerung zu einer leidenschaftlich gelebten Bewegung werden lassen.“

Das neue Heft bringt nach einem zielsetzenden Aufsatz unter dem Titel „Die Erfüllung“ Bilder von den historischen Ereignissen des März, untermalt von Worten des Führers. In Versen von Joh. Würch, Erna Blaas und Hans F. Blum sowie in einer Erzählung von Franz Tumlner wird das jüngste Geschehen dichterisch verherrlicht. Bilder von Wien und Berlin, von der Donau und vom Rhein, von einem Tiroler Gebirgsdorf und der Lüneburger Heide, von der Gletscherwelt des Großglockners und dem unendlichen Meer, das die Insel Helgoland umspült, vermitteln uns einen lebendigen Eindruck von der Größe und landschaftlichen Vielgestalt unseres neuen großen deutschen Vaterlandes. . . . Aufsätze wie „Der Weg zum dritten Reich“, „Das dritte Reich“, „Deutsche Jugend“, „Die Straßen Adolf Hitlers“ bringen uns Werden, Wesen, Menschen und Schöpfungen des nationalsozialistischen Deutschland nahe. „Österreichs Beitrag zur deutschen Kunst“ zeigt, wie eng die Kunst der österreichischen Landschaft durch die Jahrhunderte mit dem gesamtdeutschen Kunstschaffen verbunden war und trotzdem das deutsche Erbe nach allen Richtungen weitergegeben hat. In einem „Querschnitt“ endlich geben führende Männer der Kunst und Wissenschaft ihrer „Hoffnung auf das deutsche Wien“ Ausdruck, das auch unser aller große Hoffnung ist und an dem wir mitschaffen müssen und wollen, jeder nach seinen Kräften.

Die Stadt Wien fördert deutsche Künstler



In der Ausstellung des Albrecht-Dürer-Bundes wurde das Gemälde von Fikula (links) von der Stadt Wien angekauft. Dem Bild von Sandig (rechts) wurde der Ehrenpreis der Stadt Wien zuerkannt.



Steffl Bräu

*das köstliche Qualitätsbier
aus dem Brauhaus der Stadt Wien*

Nützet die heimischen Wasserkräfte!

Beleuchtet,
kocht,
arbeitet

elektrisch!

Elektrizität ist
billig,
sauber,
jederzeit bereit.

Beratung und Auskünfte:
**Wiener städtische Elektrizitäts-
werke, Wien, IX., Marianneng. 4
Telephon A 24-5-40**

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien